

# Tierhilfe Süden e.V.

Wir kümmern uns um Straßentiere

Wir sind nicht nur  
verantwortlich für das, was wir tun,  
sondern auch für das,  
was wir nicht tun!

Molière

Wohin mit 47 Straßenhunden?  
In Bulgarien, Stadt Plovdiv, hängen diese Hunde an der Kette. Ein Elend!  
Ein Mann hat keine Kraft mehr. Lesen Sie Seite 44.





Wurzel

**Bitte schauen Sie nicht weg!**

**Helfen Sie mit, diesen Hunden ihre Würde zurückzugeben.**

**Rettung ist möglich.**

Seite 44



Alex



Mischka



Flori



Marco

**Liebe Tierfreunde, liebe Spender,**

zuerst möchten wir uns bei Ihnen für Ihre großzügigen Spenden und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Nur durch Ihre konstante Unterstützung können unsere Projekte durchgeführt werden.

Immer noch berührt uns das Leid der Streuner. Es ist uns ein großes Anliegen, dieses Elend zu verringern. Wir geben Ihnen einen Überblick, weshalb es in den südosteuropäischen Ländern zum Problem der Überpopulation kam.

Vor der politischen Wende 1989 wurden in Bulgarien die Hunde einfach abgeschossen. So sah die Lösung des Problems aus. Nach der Wende zur Demokratie durften die Bürger keine Hunde mehr in ihren Wohnungen halten und setzten sie deshalb aus. Die Folgen für Mensch und Tier waren katastrophal. Innerhalb einiger Jahre vermehrten sich in der Stadt Sofia die Streuner auf 100.000. Straßen und Spielplätze wurden mit Kot und Parasiten verschmutzt, nachts liefen die Hunde bellend in Rudeln durch die Stadt, durchsuchten Mülltonnen und griffen auch Menschen an. Der Hass auf die Hunde wuchs. So begann das grenzenlose Elend der Straßenhunde. Noch getragen vom Gedankengut des Kommunismus verschloss man die Augen vor einer humanen Lösung: Es gab nur eines: Massentötungen der Hunde.

Dazu errichtete man Tötungslager, sogenannte Isolatoren. Die eingefangenen Hunde - man riss sie sogar Kindern aus den Armen - wurden hier durch Erschlagen und Vergiften regelrecht hingerichtet. Sie waren der grausamen Willkür ihrer Schlächter hilflos ausgeliefert und fanden keine Gnade.

Durch dieses Elend auf der Straße formierte sich eine junge Generation von Tierschützerinnen, die den damaligen **Bürgermeister Stefan Sofianski** mit seinen Tötungen konfrontierten. Ein jahrelanger Kampf für die Tiere begann, doch hatten die Tierschützer keinerlei gesetzliche Handhabe, außer den Bürgermeister ständig zu ärgern.

1998 kam die TIERHILFE SÜDEN als erste ausländische Tierschutzorganisation nach Sofia. Unser eingebrachter Gedanke, das Problem der Straßentiere durch Kastrationen zu lösen, stieß auf Unverständnis. Kastration war ein Fremdwort, da man der Meinung war, dies sei unwürdig für das Tier. Als nicht unwürdig empfand man das Aussetzen der Welpen im Wald oder das Entsorgen in der Mülltonne.

Diese fürchterlichen Zustände bewogen uns zur Gründung des **Deutschen Kastrationszentrums** im Jahre 1999, in Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Fakultät von Sofia, mit der Absicht, Massenkastrationen durchzuführen.

Die Bürger konnten ihre Hunde bei uns kostenlos kastrieren und impfen lassen, sie waren erleichtert. Seitdem haben wir über 20.000 Hunde kastriert, geimpft und ärztlich versorgt. Auch in einigen Provinzstädten Bulgariens – Kazanlak und Kurdjali - waren wir tätig.

Von der Stadt Sofia erhielten wir keine Hilfe, stattdessen bekämpfte man uns. Das Bestreben war das Töten, nicht die Kastration, jeder tote Hund brachte Geld in die Taschen der Häscher.

Die vorbildliche Tierschutzarbeit der TIERHILFE SÜDEN hat das Straßensbild verändert. Ein Teil der Bevölkerung ist mittlerweile bereit, ihre Hunde kastrieren zu lassen, doch das Elend nimmt durch ausgesetzte unkastrierte Privathunde wieder zu.

Um es den Bürgern zu erschweren, ihre eigenen Hunde verantwortungslos auszusetzen, wird ein Programm zum Schutz der Haushunde gemeinsam mit der Stadt Sofia erarbeitet. Unsere Streuner, die Ihnen und uns gleichermaßen am Herzen liegen, werden wir weiterhin schützen und begleiten.

Der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN e.V. bedankt sich bei Ihnen.  
**Renate Bergander, Heidi Pickel und Michaela Dittmann**

# Unsere Tierschutz-Projekte in Europa



Tierschutz in der Türkei:

### Tierheim „Demirtas“ in Alanya

Neben der schwierigen Führung des Tierheims ist es unsere größte Aufgabe, hier in dieser Region ständige Kastrationsaktionen an Straßentieren durchzuführen, denn der Anfang allen Leids ist die unkontrollierte Geburt. Klein ist fein, erwachsene Hunde sind lästig!

Wir bekommen von der Stadt keinerlei Hilfe und haben doch im Jahr 2010 weit über 1500 Hunde und Katzen kastriert.

Weitere Gehege +  
Plantschbecken

Toilette

OP-Raum

Futter

Küche

Quarantäne

Welpengehege

Raum für Pfleger

Krankenstation  
im Aufbau  
Seite 33

Was dieser blöde Nachbar schon wieder hat?



Hallo, ich verlange Eintritt. Was wollen Sie?  
Wollen Sie mich bitte mitnehmen?



Im Winter führt die Regenzeit oft zu Katastrophen. In diesem Abhang-Gehege gab es einen regelrechten Erdrutsch.



Wann gibt's Futter?



Wunderschöne große und kleine Hunde warten hier auf einen neuen Besitzer. Wann wird es sein?



Hallo,  
dürfen wir uns vorstellen:  
Wir alle sind Straßenhunde, die hier  
in diesem Tierheim leben dürfen.

Dank Ihrer Spenden geht es uns  
280 Hunden momentan gut!



*Ist das unsere Mutter?*



*Wo ist meine Mami?*



*Platz ist auf dem kleinsten Fleck, Hauptsachwarm*



### Tierheim „Demirtas“ in Alanya

Der Alltag in unserem  
Tierheim ist Arbeit  
und nochmals Arbeit.

Unsere drei  
Pfleger, unsere zwei  
deutschen Helferinnen und  
unser Tierarzt sind mit  
diesen 280 Hunden rund  
um den Tag beschäftigt.

Montag & Mittwoch sind  
Kastrationstage.  
Donnerstag ist Dr. Celal  
im Tierheim Gazipasa.



Helferin **Barbara Zimmermann** assistiert unserem **Veterinär Celal** bei der Kastration von einem Straßenkater. Das Katzenelend ist groß in der Türkei.



Wäscheberge von der Welpenstation und vom OP-Raum.



Gespendete Nudeln von der Stadt - einfach hingeknallt vor den Eingang des Tierheims. Es ist nicht zu fassen, welche Verachtung diese Menschen hier für Tiere haben.

Rechts wird Futter gebracht. Da fällt doch sicher etwas ab, meint Hünding Saba. Helferin, **Frau Schumacher** steckt ihr was zu.



Wir sind neugierig auf euch. Einen großen Auslauf haben wir hinten.

Hier werden neue Gehege von den Jungs gebaut. Unsere Pfleger **Fehfse**, **Bünjamin** und **Hüsein**, die schon seit vielen Jahren hier in unserem Tierheim arbeiten. Die Hunde lieben sie.



Links schmust Helferin **Barbara Schumacher** mit einem ausgesetzten Gold Retriever. Er war er ein Privathund, der irgendwann auf die Straße geworfen wurde und nun viel Streicheleinheiten sucht. Der tägliche Wahnsinn!



Links: Ein räudekranker Hund wurde uns vor das Tor gesetzt. Meistens sind die Hunde so glücklich hierher zu kommen, dass sie nicht mehr weg wollen. Schließlich gibt es hier nette Menschen, Futter und „Kollegen“. Dank unserer Krankenstation werden wir den Kerle schon wieder hinkriegen.



Nach getaner Arbeit genehmigen sich alle Pfleger und Helfer ein kleines Grillfest.



Tierschutz in der Türkei:

### Tierheim „Demirtas“ in Alanya

So muss es sein. Unsere  
Hunde im OP-Raum.  
Sie haben ein Recht auf  
gute Behandlung,  
Hygiene und liebevolle  
Zuwendung.  
„Alle Tiere gehören zur  
Kultur eines Volkes. Man  
erkennt den Charakter  
eines Volkes daran, wie  
es mit seinen Schwäch-  
sten umgeht.“

Mahatma Gandhi

(Kein Kommentar)



Unser Tierarzt im OP-Raum im  
Tierheim bei seiner täglichen Arbeit

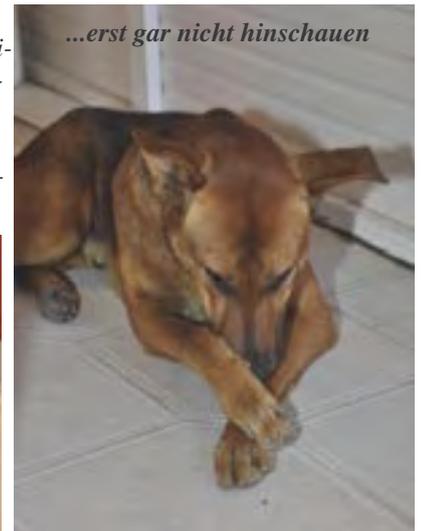


...wie meinen?



Helperin Barbara Zimmermann

Diese  
Schönhei-  
ten war-  
ten auf  
ihre  
Behand-  
lung.



...erst gar nicht hinschauen



...nochmal gut gegangen!

Oh je,  
hoffentlich  
passiert mir das  
nicht!



Unser Dr. Celal mit Hel-  
ferin Barbara  
Zimmermann im  
OP-Raum im Tierheim.



## Hier möchten wir Sie auf die Probleme der südost-europäischen Straßenhunde hinweisen.

Hundetötungen in Rumänien rütteln uns auf. Jeden Tag lesen wir in den Tageszeitungen, dass wieder Massentötungen an Straßenhunden in Rumänien geplant sind. Tierschützer gehen auf die Barrikaden, eine Protestwelle geht durch unser Land.

### Warum sollen sie getötet werden?

Ein toter Hund bringt mehr Geld als ein lebender und kastrierter Hund. Die Gemeinden wollen sich nicht die Mühe machen, in Großaktionen mit Hilfe der Tierärzte das Problem zu lösen. Die Tierärzte kastrieren nur gegen viel Geld die Hunde, die Gemeinden stecken sich die vom Stadtrat genehmigten Etats für die Lösung der Streuner lieber in die eigene Tasche. Es wäre die Pflicht eines jeden Veterinärs, Straßenhunde unentgeltlich zu kastrieren, denn dieses Problem ist selbst gemacht.

Wir wissen, dass Tierärzte keine Straßenhunde in ihren - ach so sauberen - Praxen dulden, geschweige denn kastrieren oder ärztlich versorgen wollen.

*Das Straßenhundeproblem ist also nicht ein Problem der Armut, sondern von Ignoranz und grenzenloser Korruption gekennzeichnet.*

### Sind Tierheime die Lösung?

Bei unseren Reisen in Sofia haben wir - wie immer - das **Tierheim Seslavtci** besucht, das von der Stadt Sofia und der Firma Ökologiegleichgewicht geführt wird. Es war, wie immer, ein fürchterlicher Anblick, diese armen Tiere auf nassem Boden und in kleinen Boxen zusammengedrängt zu sehen. Verängstigt und in schlechtem körperlichen Zustand lagen sie in der hintersten Ecke ihrer dunklen Zellen.

Die von uns gespendete Heizung war nicht in Betrieb, es war eisig kalt. Die Welpen drängten sich zusammen, denn sie hatten keine Mütter mehr.

Ferner konnten wir das Vorzeige-Projekt von Sofia, das **Tierheim Dolni Borgov**, besuchen. 550 Hunde werden dort gehalten. In einer großen Mehrzweckhalle, nur getrennt durch Gitter, bellen und beißen sie sich den ganzen Tag. Ein unerträglicher Lärm, ein unerträglicher Gestank kommt uns entgegen. Wir haben nur einen Wunsch, diese Halle mit den armen Hunden ohne Zukunft schnell wieder zu verlassen.

**Die Stadt Sofia will Tierheime bauen**, mit einer Belegzahl von 1000 Hunden, damit die Straßen in Sofia frei von Hunden sind.

### Soll das die Zukunft sein?

Wir sind für Kastrationen und für die Wiederaussetzung, denn nur dann wird sich das Hundeproblem von selbst lösen.

**Bitte protestieren Sie gegen geplante Massentötungen in Rumänien - siehe Seite 28!**

## Musterbrief für Ihren Protest gegen Tötungen

Parliament of Romania

**Mrs. Roberta Alma Anastase**

**Chairman**

13. September Street

761171 B U K A R E S T

Rumänien

### Stoppt das Töten von Hunden!

Kastriert sie und setzt sie wieder zurück!

Gefolterte, erschlagene Hunde und Pferde, die auf der Straße und auf Volksfesten bis zur Verstümmelung geschlagen werden, tote Tiere in Straßenecken, das sind Bilder, die Rumänien charakterisieren, wenn wir an die Tiere denken.

Rumänien ist in ganz Europa für seinen grausamen Umgang mit Tieren bekannt, insbesondere mit Straßenhunden. Das Töten von Hunderttausenden Straßenhunden in ganz Rumänien hat zig Millionen Euro gekostet.

Wenn die Tötung streunender Hunde tatsächlich funktionieren würde, wären die Straßenhunde aus den Städten Rumäniens längst verschwunden. **Das Ergebnis der Vernichtungskampagnen: Null.** Und Sie wollen noch einmal diesen kriminellen Gesetzesänderungen zustimmen!

Das systematische Einfangen und Töten ist eines der größten Geschäfte für die rumänischen Gemeinden und für die Personen, die in der Verwaltung für streunende Hunde zuständig sind, geworden. Leicht erzielter Profit aus Tötung von Hunden:

Das Problem der angewachsenen Hundepopulationen muss logischerweise auf effektive und zivilierte Weise gelöst werden. Die Geburtenkontrolle, verbunden mit einer Erziehung zu verantwortungsvoller Hundehaltung, ist die einzig praktikable Lösung: kostenlose Kastrationen und Rückgabe aller Hunde, mit und ohne Besitzer, in das Gebiet, wo sie aufgefunden wurden bzw. an ihre Eigentümer oder Halter. „Kastration und Rückgabe“ ist die einzige praktikable, kostengünstige und dauerhafte Lösung. Die rumänischen Behörden werden nichts erreichen, solange sie nur die Symptome bekämpfen, anstatt die Ursachen des Problems anzugehen.

**Wir fordern Sie auf, das Legislativvorhaben PL Nr. 912 - NEUTER & RETURN ALL DOGS AND CATS mit oder ohne Besitzer zu unterstützen!**

Unterschrift

Tierschutz in der Türkei:

## Tierheim „Demirtas“ in Alanya

### Großer Gesundheits-Check für alle Hunde!

Inventur und Gesundheitscheck  
für alle Hunde.

Im Tierheim „Demirtas“ 280  
Hunde, im Tierheim in Gazi-  
pasa ebenfalls 220 Hunde.

Es war ein Mammut-  
Programm, das die THS e.V.  
und ihre Pfleger unter  
Leitung von **Zöhre  
Kocabeyoglu** hier  
durchgeführt haben.

Alle Hunde mussten aufgelistet  
und einzeln untersucht werden.  
Augen, Ohren, Zähne, auch das  
Herz wurde abgehört, danach  
Impfung und Entwurmung.

Drei Veterinäre, Frau  
**Dr. Fulya Altinok**, **Dr. Koray  
Gülsoy** und unser **Dr. Celal  
Özkan** waren zwei Tage  
damit beschäftigt.

Diese Großaktion von der  
TIERHILFE SÜDEN e.V. war  
nicht nur gedacht als Gesund-  
heitscheck, sondern auch um  
die türkische Bevölkerung auf  
ihre eigenen Straßenhunde im  
positiven Sinne aufmerksam zu  
machen, damit ihnen die Angst  
vor Krankheiten der Hunde  
genommen wird.

Von der heimischen Presse,  
dem örtlichen Fernsehen und  
dem Landrat wurde diese  
Aktion mit großem Interesse  
verfolgt und wohlwollend  
beurteilt.

**Bezahlt haben alles wir!**

Nun, es wird auch Zeit, dass  
das Hundeproblem endlich  
öffentlich zur Sprache  
kommt - im positivem Sinn!  
Unser Dr. Celal stellte sich  
kostenlos zur Verfügung.

**Lesen Sie in den Magazinen:**

[www.cleomagazinalanya.com](http://www.cleomagazinalanya.com)  
[www.tuerkismagazin.com](http://www.tuerkismagazin.com)



*Ohren  
anschauen*

*Helferin **Frau  
Zimmermann** mit  
einem Tierarzt  
untersucht die  
Ohren von Aische.  
Alle Hunde sind  
registriert, geimpft  
und entwurmt.  
Die Helfer sind  
müde.  
Der Städt.  
Veterinär kam  
vorbei und war  
begeistert.*



*Schnell einfangen und  
untersuchen. **Barbara  
Zimmermann** mit einem  
Veterinär.*

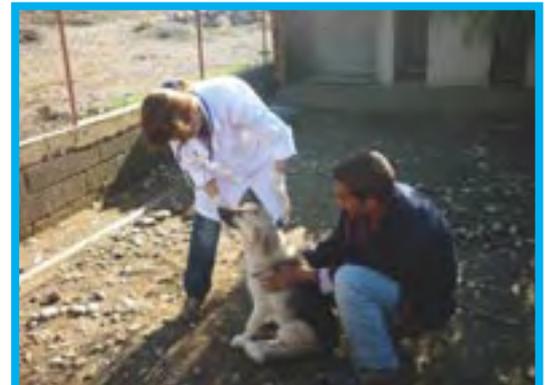


## Auch hier wurde ein großer Gesundheits-Check für 220 Hunde durchgeführt.

Warum dieser Check? Wir möchten im Vorfeld schwere Krankheiten erkennen. Die Hunde müssen nicht leiden, und wir haben weniger Tierarztkosten. Hoffentlich!



Unser Pfleger **Mustafa**, ein guter Mann, hier mit **Zöhre**.



**Hündin Sevim** wurde am Gartentor angebunden aufgefunden. Sie hatte als „Gebärmachine“ ausgedient. Welch ein Elend, aber sie wird es gut im Tierheim haben. Karin Klimm wird sie aufpäppeln.



Froh, dass alles so prima geklappt hat. Im Tierheim in Gazipasa mit den Veterinären von Bremen's Klinigi, **Dr. Zerrin Karayazlik**, **Hakan Tosun**, **Dr. Hikmet Karaman**, Leiterin **Karin Klimm** (in rot), Pfleger **Mustafa** und **Zöhre Kocabeyoglu**. Alle 220 Hunde wurden untersucht.

## Ja, wir vergessen doch die Straßenkatten nicht.



Schlangestehen vor dem Laden, den uns wieder eine nette türkische Tierfreundin zur Verfügung stellte. Sehr mutig.



Miezi ist noch oder schon in Narkose. Auf dem warmen, trockenen Zeitungspapier kann man sich gut ausruhen.



Die langjährige Helferin der Tierhilfe Süden Inge Himfeler hält Wache. Alle Katzen sind wohlauf, dank der sehr professionellen Arbeit unseres Tierarztes. 50 Katzen, 2 Hunde wurden kastriert. Unser Celal war erschöpft. Nur dank dieser Menschen können wir diese Aktionen durchführen.



Alle Katzen wurde liebevoll behandelt, obwohl sie teils in Panik waren. Doch wie man sieht, mit Geduld und Liebe geht alles.

## Wieder große Außenkastrations-Aktion.

**Wir gehen auf die Straße, und niemand wird uns zurückhalten!**

Die TIERHILFE SÜDEN hat wieder eine ihrer großangelegten Kastrationsaktionen für Katzen durchgeführt. Wie immer, musste viel Vorarbeit geleistet werden, damit die Menschen die Straßenkatten an einen ganz bestimmten Ort bringen. Viele Katzen mussten erst eingefangen werden, was bei Straßenkatten oft eine langwierige Strapaze für alle ist. Aber es glückte.

**Alle müssen mit anpacken!**

Wir hatten unseren Veterinär, **Dr. Celal**, einen Pfleger und Helfer vom Tierheim Demirtas abgestellt, mit zu helfen.

In dieser Woche haben wir 50 Katzen kastriert. Es war viel los. Viele Menschen kamen, viele Deutsche und türkische Mitbürger waren da.

Wir hatten viel zu tun, aber es hat sich gelohnt, ich bin zufrieden, schreibt unser Tierarzt **Dr. Celal Özkan**.

Wir machen vermehrt Außenkastrationen, impfen gegen Tollwut, danach gehen die Katzen wieder auf die Straße, auf ihren Futterplatz zurück.

Durch diese Großaktionen, die mit erheblichem finanziellen Aufwand durchgeführt werden, versuchen wir, das Elend und die Population der Straßenkatten zu verringern.

Nicht nur, dass wir alles finanzieren, wir stellen die Fänger, den Tierarzt, die Medikamente und versuchen über private Kontakte, Räume für diese Aktionen zu finden. Dies gelingt uns immer mehr.

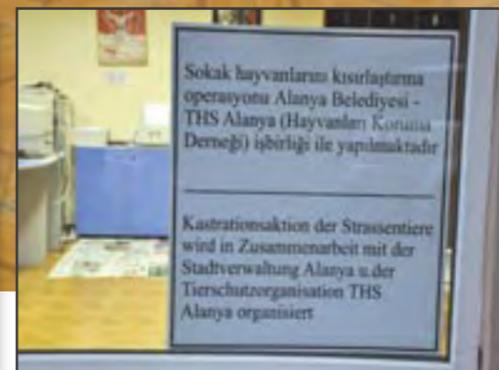
Die TIERHILFE SÜDEN hat von der Stadt Alanya die Genehmigung, ausschließlich Katzen von der Straße kastrieren zu dürfen. Hauskatten sind nur den privaten Tierarztpraxen vorbehalten. Der Neid der Tierärzte vor Ort ist grenzenlos.

**Wir kastrieren natürlich "nur" Straßenkatten!**



Unser Dr. Celal Özkan operiert hier auf einem improvisierten OP-Tisch. Pfleger Hüsein assistiert. Alle Tiere sind wohlauf, denn wir halten die Hygiene strikt ein.

Natürlich werden bei diesen Aktionen auch Straßenhunde mit kastriert, und selbstverständlich werden auch kranke Tiere behandelt.



# Vom Elend der Straßentiere: Unser Hilfsfonds „Leid lindern“ rettet Leben.

Liebe Tierfreunde,

immer wieder möchten wir uns bei Ihnen bedanken, da Sie ja dazu beitragen, dass all diesen ärmsten, verletzten Tieren geholfen werden kann. Ohne unseren Hilfsfonds, den wir jetzt für alle Länder, in denen wir tätig sind, eingerichtet haben, würden diese Tiere elend auf der Straße enden. Die Menschen haben andere Sorgen, wenig Geld, und das Tier ist halt immer noch nichts wert. Außer man hat einen Rassehund oder eine Zuchtkatze.

So ist das leider. Doch dank unseres Hilfsfonds und der fleißigen Frauen, die sich um die Tiere vor Ort kümmern, konnten wieder viele Tiere dem Leben zurückgegeben werden.

**Wir danke Ihnen und freuen uns mit den Tieren.**



**Malta  
Kleiner Kerl Snoopy  
gerettet**

Diesen kleinen Kerl hat eine Frau auf der Straße gefunden, versteckt, voller Angst und Schrecken, unter einem Auto. Hier war er geschützt vor dem heftigen Regen, obwohl die Gefahr bestand, dass es ihn einfach wegschwemmte, so heftig waren die Regenfälle an diesem Tag in Sofia. Die Finderin hätte Snoopy gerne behalten, kann sich aber die OP-Kosten nicht leisten.

Nachdem wir das Zuhause dieser Dame überprüft hatten, entschieden wir uns, die OP für Snoopy zu bezahlen. Er ist ein junger, quirliger kleiner Rüde.

Der Unfall, wahrscheinlich von einem Auto angefahren, hat ihm seine Hüfte angeknackst.

**Nun ist er bei seiner neuen Besitzerin, und beide sind glücklich.**



## Sofia - Hündin Tara gerettet

Wir wurden angerufen mit der Bitte um finanzielle Hilfe für eine überfahrene Hündin, die in Sofia, im Bauviertel Mladost gefunden wurde. Die Hinterbeine waren gebrochen, und sie konnte sich nicht mehr bewegen. In der Vet-Klinik wurde zuerst das rechte, danach das linke Bein operiert. Da Tara ein bisschen länger in der Klinik bleiben musste, haben die Pflegeleute uns um Hilfe gebeten, und wir haben die Operationskosten übernommen.

**Nach der Klinik wird die Hündin auf einem Bauernhof bis zu ihrer Heilung vorerst bleiben dürfen.**



*Malta - auf dem Bauernhof. Schauen Sie sich das kleine Zicklein an, wie dürr es ist, und überall Kot und Unrat.*



## Sofia

### Pudel-Mix Chery gerettet

Anruf von Arbeitern, dass seit Tagen ein Pudel seine Hinterbeine nachzieht und sich schwer bewegt.

Überfahren? Geschlagen?

Das weiß nur er. Die Arbeiter brachten Chery in die Tierklinik, wo man das Hinterbein amputieren musste. Der Veterinär stellte fest, dass

Chery schon vor Jahren einen Unfall gehabt haben muss, eine Knocheninfektion hatte das Bein bereits geschädigt. Nun ist Chery auf einem Pflegeplatz, wurde kastriert, frisiert und sieht wieder gut aus.

Was muss er all die Jahre für Schmerzen gehabt haben! Die Pflegefamilie, die Chery aufnahm, bedankt sich herzlich bei der TIERHILFE SÜDEN in München, dass wir die Operation bezahlt haben. Frau Rozita behält nun Chery in ihrem Garten. Hier lebt er mit noch zwei Hunden zusammen. **Ende gut, alles gut!**

## Malta

**Dogge von Bauernhof gerettet.** Eine Dogge, die diesen Dalmatiner ständig fürchterlich verbiss. Wir waren dort, um alle Tiere zu kastrieren. Die Dogge durften wir kastrieren, die anderen Hunde wurden vor uns versteckt, wahrscheinlich sind es Kampfhunde. Leider durften wir nur die beiden kastrieren. Damit der arme Dalmatiner endlich wieder ohne Angst leben kann, haben wir einfach behauptet, er sei sehr krank und die OP's seien sehr teuer! Als der Bauer das hörte, wollte er den Hund nicht mehr zurück. **Ziel erreicht!** Der arme Kerl ist nun bei uns und wird aufgepäpelt.

Grüße von  
Christine Peters



*Neues Zuhause*



*Bild des Jammers*

*Was Tiere so alles überleben können. Es ist erstaunlich. Der Lebenswille und die starken Gene von Generationen Streunern machen manche dieser Tiere stark.*

## Sofia

**Welpen Kräsch** - mit blauen Augen - wurde von einem Auto überfahren und blieb mit einem Schock auf der Straße liegen. Alle vorbeigehenden Leute schauten weg. Doch Frau Stanislava hat den Schrei des Welpen gehört, holte ihn von der Straße und brachte ihn in die Uni-Klinik. Das linke



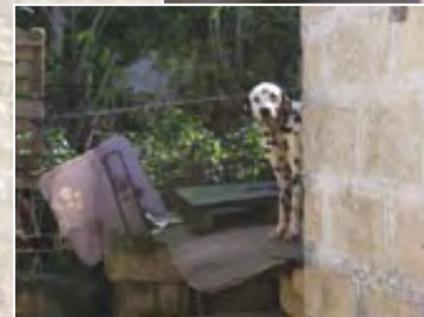
*Hinterbein war gebrochen, eine schwere Kopfverletzung hatte er*

ebenfalls. Die Ärzte wunderten sich, dass der Kleine diesen Crash überlebte und gaben ihm diesen Namen. Die Operation war erfolgreich, und Kräsch erfreut sich guter Genesung.

**Nun wird Kräsch ein Zuhause bei Pflegeeltern haben, und wir wünschen gute Besserung.**



*Er sucht einen guten Platz!*



**Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“**

# Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“

## Sofia Hund Chapi gerettet



Anruf - ein Pudel läuft seit Tagen gestresst und ängstlich durch die Straßen von Sofia. Tierschützer konnten ihn trotzdem einfangen und in die Klinik bringen. Hier stellte man einen Bruch am Hinterbein fest, was von einem festen Schlag herrühren kann. **Chapi** ist sehr scheu

gegenüber Menschen, sodass wir vermuten, dass er auch geschlagen wurde. **Chapi** darf nach seinem Krankenhausaufenthalt in seiner neuen Pflegefamilie bleiben. **Wir wünschen allen alles Gute!**



*Da muss man halt durch, kleiner Chapi!*

**Sofia**  
Diese zwei süßen Brüder **Koko** und **Kaby** wurden in Sofia fast verhungert in einem Hinterhof - allein und verlassen - aufgefunden. Tierschützer brachten sie erstmal in eine Klinik,



*Herzige Brüder*

wo sie untersucht und geimpft wurden. Beide sind Gott sei Dank gesund und wurden auf einer Pflegestelle aufgepäppelt. Doch diese Pflegestellen in Sofia müssen wieder frei gemacht werden, damit kranke und traumatisierte Katzen hier wieder unterkommen. Wir haben in Sofia weder einen Container noch eine Wohnung, wo wir herrenlose Katzen unterbringen können. Dies ist in Bulgarien verboten. Ein Haus ist unbezahlbar. Wer möchte diese 9-monatigen Tiger aufnehmen?

**Wir helfen Ihnen dabei.**



*Wie herzlos muss man sein, ihn auf der Straße liegen zu lassen!*

## Malta Rüde Francesco gerettet

Der Hund wurde nach einem Unfall einfach am Straßenrand zurückgelassen. Wir bekamen einen Anruf und sind sofort losgefahren, um **Francesco** einzusammeln. Beim Tierarzt wurde eine gebrochene Hüfte festgestellt.



Wir haben nicht lange beraten, ein so junger Hund darf nicht einfach eingeschlafert werden, auch wenn es hier noch tausende andere gibt. **Francesco** ist wieder gesund und wurde bereits von einer lieben Familie adoptiert.

**Alles Gute, lieber Francesco!**



*Armselig: Rüde Nafnaf*

## Malta Rüde Nafnaf gerettet

Hund **Nafnaf**, der ganz armselig auf einem Bauernhof lebt, in einer Gruppe von 24 Hunden. Alle Hunde schlafen unter alten Holzpaletten in einem halb eingestürzten Haus. Sie sind aber glücklich und zufrieden, da sie nicht an Ketten hängen.

Vor wenigen Tagen, als der Bauer sie füttern kam, war überall Blut. **Nafnaf** hatte eine Schußwunde an seiner linken Vorderpfote und an seinem linken Hinterbein abbekommen. Wohl ein Hundehasser, der dieses Blutbad verursachte. Doch der Bauer rief uns um Hilfe. Beim Tierarzt konnten dann alle Schrotkugeln so gut es ging entfernt werden.

**Wir haben den Bauern dann überredet, alle Hunde auf unsere Kosten zu kastrieren. Ansonsten hätte er sie uns nicht gegeben. Da er einwilligte, ist wenigstens kein Nachwuchs mehr zu erwarten.**

## Malta

### Hündin Ferrina gerettet.

Ferrina ist ein gerade mal 3-jähriges Hundemädchen und hat es einfach verdient, noch eine Chance zu bekommen.

Sie hatte unzählige kleine Geschwüre im Bauch, die laut Tierarzt noch nicht bösartig waren. Die Operation dauerte drei Stunden, doch konnten alle Geschwüre entfernt werden.

Ferrina dankte es uns mit viel Liebe und Zuneigung, als sie

wieder gesund war und zurück zu ihrem Rudel auf den Bauernhof durfte.

**Alles Gute, kleine Ferrina!**



*Ferrina noch in Narkose*

## Sofia

### Kätzchen Tristan gerettet

Unsere „Katzendamen“ in Sofia bekamen einen Anruf, dass ein Kätzchen auf der Straße in Sofia von einem Hund schwer gebissen wurde. **Tristan** hatte einen offenen Bruch, der ihm große Schmerzen bereitete.

Wir wissen noch nicht, ob das Hinterbein amputiert werden muss. Hoffen wir das beste.

**Wir wünschen Klein-Tristan gute Besserung.**



*Tristan auf Pflegeplatz*



*Kater Tirstan in der Klinik*



*Hallo, Täubchen!*

## Sofia

### Eine Taube ist eine Taube

Als unsere **Asja Marinova** im Stadtpark von Sofia ihren Hund ausführte, bemerkte sie eine Taube, die sich nicht bewegte. Beherzt holte sie eine Katzenbox, packte die kleine Taube hinein und ab in die Klinik. Doch Gott sei Dank gab es keinen Bruch zu sehen. Nun bleibt sie in der Klinik erstmal unter Beobachtung. Schließlich ist sie ja auch ein hilfloses Tier, das man nicht einfach in seinem Elend zu-

rücklassen sollte. Es tut uns immer leid, wenn man von Tauben so verächtlich spricht. Es kommt daher, dass sie natürlich sehr viele Parasiten haben, vor allem Giardien übertragen können. Würden die Städte dazu übergehen, Taubenschläge für Stadttauben zu bauen, wären die Vögel gesund, und es gäbe weniger Tauben auf den Straßen.

**Doch dumme Vorurteile erlauben dies nicht.**

## Sofia

### Hund Chocchko - er ging über die Regenbogenbrücke

**Chocchko** wurde in Sofia von einem Auto überfahren. Eine alte Dame (auf dem Bild) kümmerte sich um den verletzten Hund und brachte ihn in eine Klinik. Hier wurde **Chocchko** erfolgreich an der Schulter operiert und wedelte schon fröhlich mit dem Schwanz, als er seine Retterin wieder sah. Doch nach zwei Wochen kam die traurige Nachricht, dass **Chocchko** nach der Impfung an einer schweren Form von Staupe erkrankt sei, die

er sicher schon in sich trug. Leider mussten die Ärzte ihn von seinem Leiden befreien, er war zu schwach, um leben zu können.



**Auf Wiedersehen, tapferer Chocchko.**



*Klein-Bella wird untersucht*

## Sofia

### Kätzchen Bella

wurde von der Straße aufgelesen, da sie trächtig aussah. Doch bei der Untersuchung stellte man fest, dass es sich um einen großen Tumor im Bauch handelte. Die Ärzte

sagten der Frau, welche die Katze gerettet hatte, dass die OP schwer und teuer sein wird.

Da die Frau mit ihrer kleinen Tochter lebt und wenig Geld hat, fragte sie bei unserem **Hilfsfonds „Leid lindern“** an und bat um finanzielle Hilfe. Unsere **Asja Marinova** in Sofia hat die Frau mit der Katze zur Tierärztin **Dr. Zlateva** gefahren. Es stellte sich heraus, dass die kleine **Bella** vor kurzem Kätzchen bekommen haben muss oder diese kurzfristig verloren hat. So sind die Ausbildungen an den Milchdrüsen entstanden. **Dr. Zlateva** hat uns die Hoffnung gegeben, dass es kein Krebsgeschwür ist.

**Gute Besserung, kleine Bella!**

**Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“**

Türkei - Stadt Alanya:  
Wir machen Aufklärung über  
Tierschutz in Schulen, denn  
Tierquälereien sind auch heute  
keine Ausnahme.

Wir gehen an die Schulen.

Und siehe da, die Kinder sind von den beiden mitgebrachten Hunden sehr begeistert, wie Sie hier sehen können. Unter dem Mantel der TIERHILFE SÜDEN durften unsere Mitarbeiterin **Zöhre Kocabeyoglu**, unser Veterinär **Dr. Celal** und unsere Helferinnen **Barbara Schumacher** und **Barbara Zimmermann** Aufklärungsarbeit über Straßenhunde machen. Einen Vortrag über Impfung, Haltung und Kastration haben die Kinder sehr gut aufgenommen. Da waren wir wieder begeistert! Über diese Schulung erhoffen wir uns, dass ein neues Gedankengut in die jungen Herzen einzieht. Zugleich wird die ältere Generation von den Kindern lernen.

Diese Aktionen werden wir jetzt regelmäßig durchführen, denn Steinewerfen gegen Hunde ist immer noch an der Tagesordnung.



Ach, wie süß!



Vortrag mit DIA-Schau



Unser Dr. Celal klärt über Straßentiere auf



Shooting Stars!



Wer bist jetzt du?



Fifi genießt es!



Alle Kinder lieben Tiere



Er genießt die Streicheleinheiten



Barbara Schumacher, Zöhre Kocabeyoglu und Barbara Zimmermann



Arm,  
 aber warm!



In der Veterinär- Klinik nebenan kastrieren wir laufend Straßenhunde - kostenlos für die Bürger in Sofia.



Miglenas Container für kleine Hunde



Spaß machen - die Hunde freut's



### Die Armut wächst jeden Tag

In unserem Deutsches Kastrationszentrum haben wir in der Zwischenzeit über 90 Hunde. Kein Wunder, dass alles aus den Nähten platzt. Eigentlich war es ja nur als postoperative Station gedacht, also ein Durchlaufzentrum für die Genesung der Hunde.

Aber jeden Tag werden Hunde vor das Tor gelegt, auch trächtige oder solche mit schweren Verletzungen, die von der Straße aufgelesen wurden.

Wir können darüber nicht hinweggehen. Obwohl hier in unserer Klinik, in der Veterinärmedizinischen Fakultät, gleich nebenan, täglich Straßenhunde kastriert werden, nimmt die Zahl der Streuner nicht ab, da viele Bulgaren ihre Privathunde nicht kastrieren und deren Welpen auf die Straße werfen.

Miglerna kann viele dieser Hunde nicht mehr auf die Straße zurücksetzen, da die Gefahr der Tötung zu hoch ist. Miglerna Dimitrova, Leiterin des Zentrums, hat zwar auf dem Gelände jetzt drei Container, einen für's Büro, zwei für kleine Hunde und Welpen. Trotzdem müssen einige Hunde im Freien, in Hütten überwintern. Doch es wird alles getan, damit das Leben für die Tiere erträglich ist. Leider können wir nicht mehr tun!



In der Klinik nebenan. Kastration ist angesagt



Kranker Richko



Auch eine Unterkunft. Aber besser als nichts



Im Kastrationszentrum im Winter



Miglerna: Die armen Hunde trösten



Koordinatorin Georgetta und Leiterin Miglerna



Wohin mit 90 Hunden, wo es doch nur höchstens 40 sein dürften. Schließlich war das Kastrationszentrum nur als eine Durchlaufstation für die kastrierten Straßenhunde gedacht.



Im Garten stehen 2 Container für Welpen und kleine Hunde

# Junge Tierschützer auf dem Vormarsch

(Wir haben keinen Generationenkonflikt)

**Tierschutz habe ich mir nicht ausgesucht, schreibt Petra Gilgert.**

Ich bin im Jahr 2003 nach San Nicola, einen kleinen Ort am Meer nahe Rom gezogen. In meinem Wohnort **Marina di San Nicola** leben geschätzte 200 herrenlose Straßenkatzen.

**Straßenkatzen säumen meinen Weg**

Mit blieben natürlich die armen Straßenkatzen nicht verborgen. Diese Katzen zogen meine Aufmerksamkeit auf sich. Die ersten vier Jahre habe ich nur in Notfällen eingegriffen, da die in meiner Nähe lebende Katzensgruppe von einer alten Frau gefüttert wurde. Immer, wenn ich ein kleines Kätzchen alleine, krank oder verletzt fand, versorgte ich es. So bin ich bis zum heutigen Tag auf sieben eigene Katzen gekommen. Um den Nachwuchs in dieser Gruppe zu vermindern, hatte ich angefangen, auf eigene Kosten Katzen kastrieren zu lassen. Im Jahr 2007 zog die alte Dame weg, und alle Katzen blieben mir. So musste ich diese Katzen auch zufüttern, was zu einer großen finanziellen Belastung für mich wurde.

**Meinem ersten Not-**

**fall** in Sachen Straßenkatzen verdanke ich den Kontakt zur TIERHILFE SÜDEN. Die Organisation hat mir spontan geholfen, für ein behindertes Kätzchen ein Zuhause in Deutschland zu finden. So begann eine tolle Zusammenarbeit und eine neue Initiative zum Wohle der italienischen Straßenkatzen. Die TIERHILFE SÜDEN unterstützt mich, diese Tiere zu versorgen und auch zu vermitteln.

**Seit 2010 ist es nicht nur** bei dieser einen Katzengruppe geblieben. Es sind nunmehr fünf Gruppen, 40 Katzen davon in San Nicola, die anderen drei Gruppen mit je 50 Katzen im Hinterland von **Cerveteri**, etwa 20 km entfernt.

**Doch kann ich stolz sagen, dass ich bereits an die hundert dieser armen Katzen vermittelt habe. Alle bekamen einen guten Platz in Deutschland.**

Nun widmete ich mich der großen Spendenfahrt von **Annett Groddek**, die in Deutschland einen 20-Tonner mit gesammelten Sach- und Futterspenden für arme Katzen und Hunde in das Erdbebengebiet um L'Aquila und Furbara nach Italien organisiert.



*Petra schaut nach ihren eingefangenen Schützlingen. Sie sind so jung, ohne Mutter, hungrig und oft schon trächtig.*



*Petra Gilgert hat sich neben ihrem Beruf als Buchhalterin noch diesen ausgesucht - Tierschützerin sein und herrenlosen Katzen helfen. Sie schaut nicht weg!*

*Ohne diese Katzenfallen könnte Petra keine dieser scheuen Miezzen einfangen. Sie werden einfach mit Futter geködert.*



*Silvia Mederle besucht Petra in Italien. Beide besuchen natürlich die nächstliegenden Tierheime. In dem privaten kleinen Tierheim Furbara kann sie herrenlose Katzen kurzfristig unterbringen, bevor sie nach Deutschland vermittelt werden. Silvia hilft, die Straßenkatzen in Deutschland zu vermitteln, mit der Homepage - [www.pfotenparadies-gesucht.de](http://www.pfotenparadies-gesucht.de)*



*Miezi muß warten*



*Daniele zeigt uns das Siegeszeichen*

## Eine Danksagung an das Tierheim Torre Argentina in Rom

Immer sonntags dürfen wir - meine Schwester und ich - herrenlose Katzen zu **Daniele** ins **Tierheim Torre Argentina** in Rom zum Kastrieren bringen. Kostenlos für uns. Ohne diese italienische Organisation, schreibt **Petra Gilgert**, wäre mein Tierschutz an herrenlosen Katzen in San Nicola nicht möglich.

In der Zwischenzeit durfte ich dort 105 Katzen kastrieren lassen!

### Auch kranke Katzen werden behandelt

Am Samstag habe ich mit meiner Schwester drei Katzendamen eingefangen. Die Katze aus meiner Gruppe, dachte ich, sei längst kastriert, doch war sie total dick. Ist sie trächtig? Als **Daniele** sie aus dem Käfig holte, meinte er, sie sei nicht trächtig, sie habe die tödliche Krankheit FIP im Endstadium. So habe ich **Katze Frida** schweren Herzens dagelassen, sie wurde von ihrem Leiden erlöst. Ich bin sehr dankbar, dass ich **Torre Argentina** habe, die mir auch diese Aufgaben abnehmen.

Darum geht mein Dank nicht nur an **Daniele**, sondern auch an die Leiterin des Tierheims, **Frau Silvia Viviani**.

### Torte zur 100-Katzen-Feier

Anlass der Feier und der Torte war, dass ich die 100. Katze bei **Torre Argentina** kastrieren lassen durfte. Bei jedem vollen Hundert gibt es eine Torte für die Mitarbeiter, das ist unsere Tradition.

Katzen mitten in Rom

### Katzen mitten in Rom

Besucher der Stadt Rom sind jederzeit herzlich eingeladen, sich das Tierheim einmal aus der Nähe anzusehen. Den Katzen geht es gut hier. Finanziert wird das Tierheim hauptsächlich durch Spenden und durch tierliebe Touristen Roms. Leiterin Silvia Viviani.

Adresse des Tierheims in Rom:

ASS.NE CULT. COLONIA FELINA TORRE ARGENTINA, Vorsitzende: Silvia Viviani  
Largo di Torre Argentina, angolo Via Arenula (scavi archeologici), 00186 Roma



*Petra und Daniele feiern die 100. Katze*

*Die hundertste Katzenkastrierung wird gefeiert. Eine Torte muss spendiert werden, schließlich bekommt **Petra Gilgert** die Kastrierungen kostenlos von **Daniele** und **Torre Argentina**. Auch die **TIERHILFE SÜDEN** sagt danke!*

*Miezis gehen auf Reisen. Ob ins Tierheim oder zu uns?*

**Es gibt zwei Möglichkeiten, vor dem Elend des Lebens zu flüchten: Musik und Katzen.**  
Albert Schweitzer



*Eselchen Pepsi lebt in der Türkei, in Antalya bei Roswitha Schopper. Zuwachs von fünf Welpen und einer Mama, die nach Deutschland dürfen.*



*Tanja hat gespendet, weil sie ihr Herz an die 3 Musketiere verloren hat.*

**Liebe Spender,**  
wie Sie sehen, geht es unseren „Drei Musketieren“ gut. Doch dies nur deshalb, weil wir die drei mit Ihren Spenden unterstützen dürfen. Dafür danken wir von Herzen.  
**Bitte helfen Sie uns weiterhin.**

## **Wie geht es unseren 3 Musketieren? Die sehen doch prima aus!**

*Patenkind Lorenzo mit Franko Belmonte, auf dessen Bauernhof er in Italien - bei Trevignano di Roma - leben darf.*



*Patenkind Seppl lebt bei München - im biblischen Alter von fast 40 Jahren, die er auf dem Buckel hat. Es geht ihm gut, wie man an seinem dicken Popo erkennen kann.*



Liebe Spender,

bitte vergessen Sie nicht,  
auf Ihrer Überweisungen

**Ihre Fördernummer**  
einzutragen.

Sie ersparen uns damit  
viel Arbeit.

**Danke. Ihr THS-Team**

Mit Ihrer Mitgliedschaft, Ihrer  
allgemeinen Spende, Ihrer  
Futterpatenschaft, Ihrer  
Protestkarte  
helfen Sie diesen  
ärmsten herrenlosen Streunern  
- Hunden und Katzen - in vie-  
len Ländern von Europa.

Vorsitzende:

Renate Bergander

Schatzmeisterin:

Heidemarie Pickel

Schriftführerin:

Michaela Dittmann

**E-Mail:**

post@tierhilfe-sueden.de

**Homepage:**

www.tierhilfe-sueden.de

**Bitte protestieren Sie  
auch per E-Mail:**

**Barbu Sulfina PD-L**

sulfina.barbu@cdep.ro

**Calin Ion PSD**

ion.calin@cdep.ro

**Palar Ionel PNL**

ionel.palar@cdep.ro

**Ciocan Gheorghe PSD**

gheorghe.ciocan@cdep.ro

**Edler András György UDMR**

andras.edler@cdep.ro

**Nica Dan PSD**

dan.nica@cdep.ro

**Bobes Marin PD-L**

marin.bobes@cdep.ro

## Ja, ich mache eine Futterpatenschaft

**Für Pepsi, Lorenzo, Seppl oder arme Straßentiere**

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort..... Tel.....

Ich überweise EUR.....auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

einmalig  monatlich

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

## Beitrittserklärung

**Ja, ich möchte Mitglied bei der TIERHILFE SÜDEN e.V. werden.**

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort..... Tel.....

**Jahresbeitrag 30,- EUR**

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein  monatlicher  jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

## DON'T KILL THE STRAYDOGS!

In a country like Rumania, where everybody seems to look forward, in terms of treatment of dogs, you seem to step backwards. Whole Europe is looking on Rumania now and it will be up to you to decide what picture we all get from your country.

Should it be a picture of a modern, progressive country, respectes from abroad or should we have a picture of a country stepping back into the dark age, torturing, beating and killing dogs allowed by law?

Itis not a solution to kill, you did that in the past and did you solve the problem with this measure? No, dogs were still on the street – and if you are not advertising and boosting castrations also for dogs in private households, you will never solve that problem.

Several organisations spend their time and money in your country to help with castration, education of people – how to treat animals. Killing dogs used to be a maybe profitable way of living for lot of people but this times should have been over, when you joined EU – at least we thought.

Sinsereely yours.....

## Ja, ich mache eine Futterpatenschaft



Für Lorenzo  
Seppl  
Pepsi



Für arme Tiere

Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

Hier helfen Sie  
bitte mit einer  
Futterpatenschaft  
unseren  
„drei Musketieren“



## Ja, ich werde Mitglied

**Ich** möchte armen  
Straßentieren helfen!



Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

Als Mitglied  
helfen Sie den  
ärmsten  
der armen  
Straßentieren.  
Danke!

**TIERHILFE SÜDEN e.V.**  
Hofangerstr. 82, 81735 München

**DON'T KILL THE  
STRAYDOGS!**

Be ashamed!



**AIR MAIL**

Bitte  
frankieren  
mit  
75 Cent

Parliament of Romania  
Mrs.  
**Roberta Alma Anastase**  
Chairman  
13. September Street

**761171 BUKAREST**  
Rumänien

**Bitte helfen Sie mit  
dieser Karte den  
grausamen Hundemord  
in Rumänien zu  
stoppen. Danke!**

Mittwoch, 2. März 2011 wurde der rumänische Gesetzentwurf **PL 912** im parlamentarischen Innenausschuß erörtert. Während zur Reduzierung der Streuner das **Fangen, Kastrieren, Wiederaussetzen** die beste Methode ist, hat eine Arbeitsgruppe eine grundsätzliche Abkehr davon gefordert, indem es heißt: „nach 14 Tagen werden die Hunde entweder getötet oder sterilisiert, die Entscheidung darüber obliegt den Gemeinden Rumäniens.“ Das bedeutet eine Entwicklung zurück zur Grausamkeit gegenüber Hunden auf Rumäniens Straßen.

Eine Spende für  
schwer verletzte  
und traumatisierte  
Straßentiere  
in unseren  
Urlaubsländern.

**Ja, ich spende für den**

**Hilfsfonds  
„Leid lindern“**

für traumatisierte Straßentiere



Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

Mit meiner Spende  
trage ich dazu bei,  
dass viele  
Straßenkatzen  
gerettet, und  
mit Futter  
versorgt werden.

**Ja, ich spende für  
Straßenkatzen**

**Ich** möchte armen  
Straßentieren helfen!



Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

Mit dem Verteilen  
unserer  
Rundschreiben  
bei einem Tierarzt,  
in einem Pet-Shop  
oder bei Freunden,  
helfen Sie den  
Straßentieren.

**Gern verteile ich  
die Rundschreiben**

**Ich** möchte armen  
Straßentieren helfen!



**Tierhilfe Süden e.V.**

Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

## Ja, ich spende für den Hilfsfonds „Leid lindern“

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort.....Tel.....

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein  monatlicher  jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

## Meine Spende hilft herrenlosen Straßenkatzen

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort.....Tel.....

Ich mache einen Dauerauftrag für Straßenkatzen

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein  monatlicher  jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

**An das Team der TIERHILFE SÜDEN e.V.,**

**bitte senden Sie mir.....Rundschreiben an meine angegebene Adresse.**

**Ich verteile die Hefte an einen Tierarzt, einen Pet-Shop oder bei Freunden.**

Ich weiß, dass diese Rundschreiben **nicht in Briefkästen** geworfen werden dürfen.

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Datum.....Unterschrift.....

Die TIERHIFLE SÜDEN e.V. bedankt sich für Ihre Mithilfe.

**Liebe Tierfreunde,**

wir stellen erst ab  
200 EUR  
- aus Kostengründen -  
eine Spendenbescheinigung  
an Sie aus.

**Bis 200 EUR gilt Ihr  
Einzahlungsbeleg als  
Spendenbescheinigung.**

Gerne stellen wir Ihnen auf  
Anforderung über jeden  
Betrag eine Spendenbe-  
scheinigung aus.

**Bitte geben Sie Ihren  
Dauerauftrag bei Ihrer  
Bank ab.**

Sie können ihn auch  
an uns senden,  
wir erledigen dann den  
Bankweg für Sie.

**Ein Dauerauftrag kann  
jederzeit ohne Angaben  
von Gründen widerrufen  
werden.**

*Wir sind wegen Förderung  
des Tieschutzes nach dem  
letzten uns  
zugegangenen  
Freistellungsbescheid  
des Finanzamtes München  
für Körperschaften  
als gemeinnützig  
anerkannt.  
St.-Nr. 143 / 222 / 80611*

Im Namen der Streuner  
danken wir Ihnen  
herzlich für Ihre großzügige  
Hilfe.

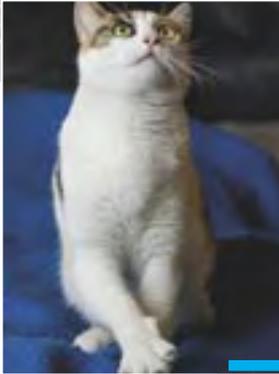
**Ihre Menschen von  
TIERHILFE SÜDEN e.V.  
Hofangerstr. 82  
81735 München  
Tel. 089 - 39 77 22  
Fax 089 - 59 99 17 75**

**Sparda Bank München  
Konto 26 26 900  
BLZ 700 905 00**

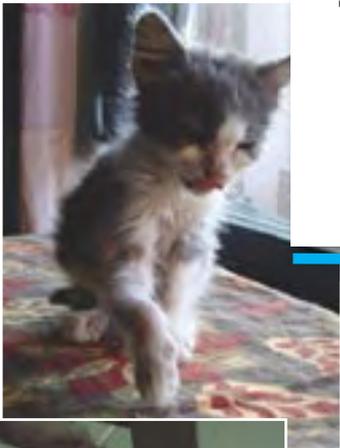
IBAN:  
DE 97700905000002626900  
Swift:  
GENODEF 1S04



Tierschützerin **Maria Dimitrova** in Sofia auf einem selbstgebastelten Stand für ihren Verein „Freunde der Katzen“. Wir helfen den Frauen, damit sie Katzen retten.



Kätzchen **Dorian** von der Straße gerettet. Unten - bereits in Bayern, in **Pfiening** bei Frau **Schraml**. Er ist ein gesunder Kater geworden.



Katzenpärchen von Sofias Straße gerettet. Heute leben sie bei **Maria in Sofia**.



Sofia: Fast verhungert



Nachher: Gesunde Schmusekatzen

**Tierschützerin Maria Dimitrova** aus Sofia schreibt: Trotz der Tatsache, dass wir nur wenige Frauen sind, die in unserer kleinen Organisation „Freunde der Katzen“ helfen, haben wir im letzten Jahr gute Arbeit geleistet.

### Pflegefamilien finden

Unsere Katzen-Auffangstation im Container in Suchodol, nahe Sofia, mussten wir aufgeben, denn der Container war eiskalt. Damit aber weiterhin verletzte und ausgesetzte Katzen nach der ärztlichen Behandlung eine Bleibe haben, entschlossen wir uns, mit Pflegefamilien zu arbeiten. Die Menschen sind arm in Sofia, so bezahlen wir ihnen das Futter.

## Tierschutz in Bulgarien - Stadt Sofia

# Hier wohnt das Katzenglück

**Bulgarische Frauen kümmern sich in unserem Auftrag um Katzen.**

Hilfe für Mensch und Tier, denn die Bulgaren wollen helfen.

Die TIERHILFE SÜDEN zahlt alle Kosten, doch das Elend der Katzen hier in dieser Stadt ist weiterhin sehr groß.

### Es gibt kein Tierheim für Katzen

Immer wieder hören wir von der Klinik, dass Bürger ihre gesunden Katzen einschläfern wollen, da sie die Kosten nicht mehr tragen können. Wir haben im Jahr 2010 viele Anrufe bekommen wegen Katzen auf Bäumen, auf Dächern, in verriegelten Wohnungen von verstorbenen Menschen.

### Die Menschen aufklären

Wir tun unser Bestes und versuchen auch, die Katzenbesitzer zu erziehen, dass sie ihre Katzen kastrieren lassen sollen. Natürlich übernehmen wir dann die Kosten. So versuchen wir, Menschen in ihrer Not zu helfen, damit auch die Katzen in der Wohnung bleiben können.

### Gesetze ändern

Das allein genügt noch nicht, denn es müssen auch Gesetze geändert werden. Auch das ist ein Teil unserer Tierschutzarbeit, die wir neben unserem Beruf machen.



Tierschützerin **Dora Toneva** mit ihrem kleinen Söhnchen **Kalojan** und zwei Hauskatzen.

Tierschützerinnen **Maria Dimitrova** und (unten) **Megi**, die in Sofia Tiermedizin studiert.



Vorher: Zerbissen und überfahren



Nachher: Kaum zu glauben, dass sie lebt

### INFIZIERTE HAUTVERLETZUNGEN

Wer kennt dieses traurige Bild nicht aus dem Urlaub im Ausland: Ein auf der Straße laufender Hund mit einer mehr oder weniger klaffenden, suppigigen Hautverletzung. Meist zugefügt durch einen Verkehrsunfall, aber auch Verletzungen durch Mensch (Misshandlung) und Tier (Biss) spielen eine Rolle. Lässt sich das meist herrenlose Wesen anfassen oder gefahrlos einfangen, sollte man es möglichst einem Tierarzt zur Behandlung vorstellen. Oft kann man die betroffenen Tiere aber nur ihrem Schicksal und ihren Selbstheilungskräften überlassen, wobei Katzen mit schwerwiegenden Hautverletzungen im Allgemeinen besser ausheilen als Hunde.

### PARASITÄRE HAUTERKRANKUNGEN DURCH EKTO- UND ENDOPARASITEN

Ektoparasiten, also außen auf dem Tier lebende Parasiten wie Flöhe und Zecken, sind auch in unseren Breiten bekannt. Bei Straßentieren im Ausland treten sie oft massiv auf und können schwerwiegende Hauterkrankungen verursachen.

### FLOHBEFALL

Hier kann es zu einer allergischen Hautreaktion auf den Flohspeichel kommen, der durch den Flohbiss mit der Blutbahn von Hund und Katze in Kontakt kommt. Insbesondere bei der Katze kann daraufhin durch stetige Selbsttraumatisierung (Belecken) ein typisches Hautbild entstehen: Die hintere, obere Körperhälfte zeigt schütteres Fell und ist übersät von kleinen Wundkrusten. Eine Flohspeichel-Allergie kann bereits durch den Biss eines einzigen Flohs ausgelöst werden. Hier hilft nur die regelmäßige Anwendung eines sicheren, die Flöhe abtötenden Antiparasitikums. Sie sind in unterschiedlichen Varianten wie z.B. als Spot On beim Tierarzt erhältlich.

### ZECKENBEFALL

Ein massiver Zeckenbefall stellt für die Haut meist „nur“ ein mechanisches Problem dar. Das heißt, haben sich die Zecken erst einmal festgebissen, saugen sie so lange Blut, bis sie satt sind und daraufhin von selbst abfallen. An der Bissstelle bleibt meist eine Hautschwellung mit einem gerötetem Zentrum. Selten zeigt sich eine gerötete Ringstruktur in diesem Bereich. Manchmal versucht das befallene Tier durch Zerbeißen des Parasitenkörpers der Situation Herr zu werden. Mit eher zweifelhaftem Erfolg, da sowohl durch das Zerbeißen und Abschlucken des Zeckenkörpers als auch durch einen einfachen Zeckenbiss schwerwiegende Infektionskrankheiten auf Hunde übertragen werden können (siehe Bericht: „Zecken haben immer Saison“). Hier hilft nur das mechanische Absammeln der Zecken und die regelmäßige prophylaktische Anwendung eines potenten Antiparasitikums, welches sowohl abwehrt als auch abtötet.

### MILBENBEFALL

Endoparasiten, also im Tier lebende Parasiten wie die Demodex-Milben, können drastische Hautbilder mit haarlosen Stellen und krustigen Belägen bis hin zu eitrigem Entzündungen verursachen. Die Milben leben in den Haarbälgen der einzelnen Haare und können sich vorzugsweise bei erwachsenen Hunden, die auf engem Raum bei hygienisch nicht optimalen Verhältnissen zusammen leben, massiv vermehren.

Diese natürlichen Hautbewohner können unbehandelt zu komplett haarlosen Hunden führen, die wie in „Falten gelegt“ aussehen.

Die Demodikose-Erkrankung ist im Gegensatz zu der sogenannten Räudepilben-Infektion anfänglich nicht juckend. Die Weibchen der Räude- oder auch Sarkoptes-Milben graben Gänge durch die Haut und legen dort ihre Eier ab, was zu hochgradigem Juckreiz führt. Die Männchen leben eher auf der Haut und tragen zur hohen Infektiosität der Räudeerkrankung auch für den Menschen bei. Auffallend sind großflächig gerötete Hautbereiche, kleine Pusteln oder auch nässende, ekzemartige Hautirritationen.

Mit oft langwierigen antiparasitären Waschungen, Injektionen oder/und Spot On-Behandlungen sind beide Milbeninfektionen meist gut beherrschbar.

### LEISHMANIOSE

Die durch Stech- und Sandmücken verursachten Erkrankungen des Hundes wurden im Bericht „Mücken machen nicht nur uns das Leben schwer“ näher beschrieben. Die durch Sand- oder auch Schmetterlingsmücken übertragene Leishmaniose des Hundes führt u.a. oft zu charakteristischen krusti-

*Gesundheit ist nicht alles. Aber ohne Gesundheit ist alles nichts.*

gen Hautveränderungen insbesondere im Kopfbereich und an den Pfoten der erkrankten Tiere. Der die Krankheit verursachende Einzeller der Gattung Leishmania ist ein Endoparasit, der die körpereigenen Abwehrzellen befällt und zerstört. Seine Bekämpfung erfordert eine langwierige und nebenwirkungsreiche Behandlung, führt aber trotz Besserung der klinischen Symptome nie zu seiner gänzlichen Elimination aus dem Körper.



### HAUTKREBS

Bösartige Hautveränderungen betreffen überwiegend ältere Tiere. Da Straßentiere im Ausland oft ohne Pflege und Fürsorge auskommen müssen, endet ihr Leben häufig deutlich früher als das der Hunde und Katzen, die einen verantwortungsvollen Besitzer haben. Trotzdem können auch im Ausland z.B. bei Katzen mit weißem Fellanteil insbesondere an den Ohrrändern bösartige Hautveränderungen gesehen werden. Unterstützt durch die oft höhere Anzahl an Sonnenstunden pro Jahr entwickeln sich blutig-krustöse Nekrosen an den Ohrrändern, die zu Karzinomen mutieren können.

Eine Heilung ist nur durch eine massive chirurgische Therapie und eine anschließende chemotherapeutische Behandlung möglich, aber nicht immer garantiert.

### AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Wenn der Körper gegen körpereigene Strukturen vorgeht, können lebensbedrohliche Erkrankungen entstehen, die sich äußerlich oftmals durch ein hochgradig verändertes Hautbild zeigen. So sieht man Hunde und Katzen, die insbesondere im Übergangsbereich von Haut zu Schleimhaut (Nasenspiegel, Augen, Anus) massivste Veränderungen bis hin zu Auflösungserscheinungen zeigen.

Genannt sein sollen hier die Lupus- und Pemphigus-Erkrankungen, die zur Diagnosestellung mehrere Biopsien erfordern und meist mit einer dauerhaften Cortisongabe beherrschbar sind.



*Hund Macho  
vorher -  
Demotex-  
Milben*



*Räude-Hündin Caro vorher*



*Barbara Zimmermann*



*Hund Macho nachher*



*Räude-Hündin Caro nachher*

### **Unsere Sorgenkinder in der Krankenstation im Tierheim „Demirtas“**

#### **Woher kommen diese armen kranken Tiere?**

Sie werden auf der Straße gefunden, sind an Bäumen angebunden, werden vor unser Tor gelegt und erkranken auch in unserem Tierheim, da nicht die Möglichkeit besteht, sofort die Krankheit Räude als solche zu erkennen. Die Behandlung ist mit hohen Kosten und Arbeitsaufwand verbunden, trotzdem haben wir uns entschlossen, die Tiere zu behandeln. Es ist ein Elend, wenn man diese Hunde beobachtet, wie sie sich durch das Leben quälen. Juckreiz, offene, nässende Wunden, ohne Fell am ganzen Körper. Kratzaktionen ohne Ende.

Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit **Dr. Kerstin Neumann** aus Berlin ein kleines Projekt „Sorgenkinder“ ins Leben gerufen. Mit viel Liebe und Aufmerksamkeit arbeiten nun unser **Dr. Celal** und Helferin **Frau Zimmermann** mit unserer Berliner Tierärztin zusammen und leisten gute Arbeit.

Unter den gegebenen Umständen im Tierheim ist es sehr schwierig, hygienische Voraussetzungen für kranke Hunde zu schaffen. Deshalb haben wir uns entschlossen, in den nächsten Wochen eine kleine Krankenstation außerhalb des Tierheims aufzubauen.

**Hier stellen wir Ihnen Hunde vor,  
die wir erfolgreich behandelt haben.**



*Hündin Trude vorher*



*Hündin Trude nachher*



*Hund Günnes vorher*



*Hund Günnes nachher*

*Kranker  
Hund Disi  
wird bei  
Leishmaniose  
mit Allopurinol  
behandelt.  
Aber leider  
haben wir bisher  
seine Augen  
nicht im Griff.*



*Hund Zeta vorher*



*Hund Zeta nachher*

**Bitte spenden  
Sie für den Kauf  
der teuren  
Medikamente.**

Liebe Tierfreunde,

der von **Annett Groddek** Anfang Februar gestartete Aufruf zu Futter- und Sachspenden für Italiens altes Erdbebengebiet ist auf dem Weg!

**Dank der Spendenaufrufe sind insgesamt 20 Tonnen Futter- und Sachspenden zusammengekommen! Am 13. März startet der Transport in Richtung Italien.**

**Die Tierheime und Auffangstationen leiden immer noch unter großer Armut.**

Mit diesen Spenden werden die Tierheime in **L'Aquila, Furbara bei Rom** und die Auffangstation **SOS Animali International in der Toskana** sowie private Tierschützer mit Futter- und Sachspenden unterstützt.

Erdbebengebiet um L'Aquila und Furbara

## Das Wesentliche ist Sache der Tat.

**Annett Groddek startet mit einem 20-Tonner-Lastwagen Richtung Italien, um herrenlosen Hunden und Katzen im ehemaligen, sehr armen Erdbebengebiet zu helfen.**

**Die TIERHILFE SÜDEN hat es möglich gemacht und alle Transportkosten übernommen. Wir freuen uns, dass es gut geklappt hat.**

**Hundemäntel sind auch dabei**

Am 14. März 2011 sind **Annett Groddek** und **Jochen Schlattmann** von Münster aus gestartet. Für die erste Beladung in Münster haben **Claudia Gerhardts Luftbrücke für Hunde** mit 6 Tonnen Futter, **Christa Kornreiter** mit vielen großen Kartons Hundebetten, mehreren Hundehütten und viele liebe Spender mit jeder Menge selbst genähten Hundemänteln sowie Hunde- und Katzenfutter gesorgt.

Am gleichen Tag wurde noch die Sammelstelle im Raum Frankfurt, bei **Marion Pöschel**, angefahren und die Spenden verladen.

Weiter ging es am 15. März Richtung Süden zur Sammelstelle in Straubing zu **Robert Schalubnik**. **Annett** verriet uns, dass **Robert** sogar sein Auto verkaufte, um von dem Erlös Futter zu kaufen!

Er bekam noch 100 Euro für sein Vehikel.

Diesmal fuhren **Annett** und **Jochen** zusätzlich mit einem Anhänger **viele Stationen in Deutschland an.**

Gegen 20 Uhr wurden bei der **Firma Preuss-Herbert** in **Miesbach** noch 9 Paletten Katzenfutter verladen, bevor es dann Richtung Italien ging.

**Das war eine super tolle Gemeinschaftsaktion, die zeigt, dass man gemeinsam viel bewegen kann!**

Weiter ging die Fahrt am Dienstag, 15. März Richtung Süden mit einem Zwischenstopp um 23 Uhr auf einer Autobahnraststätte bei Zürich. Dort traf **Annett** die Spenderin **Johanna Rotter**, mit Hund **Bella** und **Timo**, um deren gesammelte Spenden in Empfang zu nehmen.

Dann gings gleich weiter, weil wegen eines Feiertags und dem damit verbundenen Fahrverbot für Lkws alle unter Zeitdruck standen. Während dieser 2200 km wurde der LKW sechsmal beladen und zweimal ausgeladen. Alles in drei Tagen und dabei die vorgeschriebenen Lenk-Ruhe-Schnick-Schnack-Zeiten eingehalten. So war das.

*Fortsetzung nächste Seite.*



*Johanna Rotter mit Bella und Timo*



*Ist ja rührend: Hundemäntelchen waren auch dabei - für die kleinen und zarten Hunde.*

*Beim Entladen des Anhängers, den wir auf einem Parkplatz abstellen mussten, da der Weg mit Anhänger nicht befahrbar war.*



# Angekommen - nach 3000 Kilometern Fahrt!

Der allertiefste Dank geht an alle **Spender, Sammelstellen** und **Helfer**, die mit ihrem selbstlosen Einsatz diese Spendenfahrt ermöglicht haben! Unsere **Silvia Mederle** in München hat auch eine Sammelstelle mit neun Paletten Katzenfutter vom V-Markt eingerichtet und diese in Miesbach zwischengelagert, bis Annett sie abholte.

Auch danken wir der **TIERHILFE SÜDEN e.V.** sehr herzlich.

**Jochen Schlattmann**, ohne dessen außerordentlichen Arbeitseinsatz diese Fahrt ebenfalls nicht möglich gewesen wäre.

**Rudi Bäumker** und **Christian Phillips** von der Firma **Mexs**, die den Lkw zur Verfügung stellten.

Herzliche Grüße  
**Kay Krzanowski**  
www.animalfriends-worldwide.de

Ankunft 23 Uhr nachts im **Tierheim Furbara**. Nachdem der Lkw auf der Zufahrt zu Claudios Hof sich auch noch festgefahren hatte. Es regnete wie aus Kübeln!

Das war eine mega coole Aktion, die die Jungs hier reingehauen haben.

So eine Spendenfahrt mit so viel Zuladung ist wirklich Knochenarbeit, um 4 Uhr früh waren sie fertig.

Dank an die italienischen Tierschützer, insbesondere **Petra, Sergio, Claudio, Helga, Helmut und Thomas Nelo** und natürlich dem **Big Maestro de Tractore**. Sehr dankbar für ihre tolle Organisation.

*Bild unten*

*Hier die Adressen der 3 Tierheime in Italien, die von diesem Transport profitierten:*

### **TIERHEIM L'AQUILA (400 Hunde)**

Lega Nazionale per la Difesa del Cane  
Sezione di L'Aquila  
S.s. 17 Bis n° 49 - 67100 Paganica (AQ)  
p.i. 01715890669 - c.f. 93009090668  
tel.: 329.9064859 - fax: 0862.602196  
www.cuccefelici.com - info@cuccefelici.com  
Skype: Cuccefelici  
Facebook: www.facebook.com/cuccefelici  
Twitter: http://twitter.com/cuccefelici

### **Associazione Onlus (250 Hunde, 80 Katzen)**

**VOLONTARI DEL RIFUGIO ANTONIO HUETE Y ARANDA**  
Via Aurelia km 48.900  
I-00050 Santa Severa /Furbara bei Rom  
Leiterin: **Frau Rita Papi**

### **SOS ANIMALI INTERNATIONAL**

**Helga Selzle-Wallrath / Helmut Eiber**  
Campo di Meo 87  
58020 Boccheggiano (GR)  
in der Toskana



*Bevor Annett und Jochen wieder die Heimreise antraten, hatten sie Gelegenheit, die Tiere, die Menschen und die Arbeit von SOS-Animali-International - in der Toskana - kennenzulernen.*



*Helfer Sergio pitschnass*



*Helferteam mit Katze in Italien angekommen, im Tierheim Furbara*

*Ein Hoch auf die Helfer, die bei Nacht und Regen für die Tiere schufteten.*

*Der große LKW konnte nicht die Einfahrt passieren, so mußte ein Kran alles ausladen.*

### 300 Hunde flehen um Hilfe

#### Ein Arbeiter für 300 Streuner

Wir unterstützen das Tierheim in Sarajevo durch die Bezahlung von Tierpflegern. Damit leisten wir einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Hunde.

Die Versorgung mit Futter, Reinigung der Boxen, Heu streuen gehören zur Tätigkeit. Das Tierheim, das 300 Hunden und 50 Katzen die Existenz sichert, kämpft täglich ums Überleben.

#### Was tun?

Ständig werden ausgesetzte Welpen in Papiertüten vor die Tür des Tierheims gelegt. Ein trauriger Anblick, denn das Tierheim ist so überfüllt, dass viele Tiere sogar lebenslang in Transportboxen ihr Dasein fristen.

Bis vor Kurzem war eine einzige Frau für diese Tiere rund um die Uhr im Einsatz, bis sie am Ende ihrer Kräfte angelangt war. So berichtet uns **Mariana Ruiz**, als Projektleiterin Bosnien.

Wir, die TIERHILFE SÜDEN wollten die Tiere nicht im Stich lassen und versuchen, in Zukunft die Hilfe zu steigern.

**Um diese wichtige Unterstützung auch weiterhin zu gewähren, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.**

Die Adresse des Tierheims in Sarajevo:  
**POMOC Zivotinjama-Help Animals**

**Faletice B.B., Sarajevo**

*Student der  
Veterinärmedizin  
**Malagic Aldin**  
aus Sarajevo  
bei seiner täglich-  
chen Arbeit im  
Tierheim vor Ort.*



*Sie sehen die kleinen  
Zwinger der Hunde.  
Wenn sie Pech haben,  
bleiben sie ein Leben  
lang darin.  
Wir versuchen, dass es  
nicht so sein wird.*



*Auch diese Welpen  
sitzen einzeln in  
Käfigen. Wie lange?  
Wir möchten hier  
helfen, dass die Tiere  
auch Auslauf  
bekommen.  
**Helfen Sie uns bitte!***

### Unsere Frau Willwacher hilft den Katzen

Unsere **Frau Willwacher** füttert trotz ihres Ruhestands auf Gran Canaria, in Playa del Inglés, alle herrenlosen Straßenkatzen. Zwar hatte sie sich ihr Rentendasein anders vorgestellt, doch was kann man tun gegen den Anblick hungernder, bettelnder Katzen? Noch dazu, wenn sie absichtlich von den Festland-Spaniern, die hier Urlaub machen, zurückgelassen werden. Meist hochträchtig.

In den Dünen, auf den Parkplätzen, in Gebüsch, in Ruinen und abgelegenen Feldern warten täglich 120 Katzen auf 16 verschiedenen Plätzen auf sie.

Liebe Spender, es hat sich nichts geändert, die Arbeit und das Elend bleiben unserer Frau Willwacher, wer will sich schon täglich mit diesem Elend konfrontieren?

#### Starke Menschen können helfen

Es sind immer außergewöhnliche Menschen, starke Frauen und Männer, die ein Problem erkennen und danach handeln. Egal, ob sie angefeindet, verspottet und körperlich bedroht werden.

Unsere **Frau Willwacher** kennt die Scala der Erniedrigungen seit Jahren. Doch es bleibt nicht ohne Folgen. Ihr Körper ist geschwächt, sie klagt über Schmerzen am ganzen Körper, aber ihr Herz und ihr Wille sind ungebrochen. Ihre „Kinder“ warten aufs Futter. Soll sie wegschauen?

Wer, wenn nicht sie, hilft den Katzen zu überleben? Was wäre wenn? Daran wollen wir nicht denken!



*Alle ihre Schützlinge sehen  
wohlgenährt aus. Jede hat  
ihr eigenes Schüsselchen,  
das sofort wieder wegge-  
räumt wird, damit sich Tou-  
risten nicht am Anblick von  
herrenlosen Katzen stören  
könnten.  
**Sie wird ständig bedroht  
und beschimpft und dies  
auch von Deutschen.***



**Hildegund Willwacher, Gran Canaria**

Avda. de Tirajana 6, Dunatiantico Ap. 305  
35100 Playa del Inglés, Tel. 0034 - 928 77 79 18

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)  
**TIERHILFE SÜDEN e.V., MÜNCHEN**

Konto-Nr. des Empfängers  
**2 6 2 6 9 0 0** Bitte deutlich schreiben!  
 Beleg wird maschinell gelesen. Bankleitzahl  
**7 0 0 9 0 5 0 0**

bei (Kreditinstitut)  
**Sparda - Bank München - Deutschland**

WÄHRUNGSFELD  
 UNBEDINGT  
 AUSFÜLLEN → **EUR** Betrag

Kunden-Referenznummer - nach Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Schreibmaschine: normale Schreibweise  
 Handwritten: Blockdruck in GROSSBUCHSTABEN  
 und dabei Kästchen beachten!

**Regelmäßige Zahlungen  
 bitte per Dauerauftrag  
 erledigen.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bestätigung**  
 zur Vorlage beim Finanzamt

Kto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

**EUR**

**DEUTSCHLAND**  
**Tierhilfe Süden e.V.**  
 Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00  
 Sparda-Bank München  
 IBAN: DE 97700905000002626900  
 Swift: GENODEF 1S04

Auftraggeber/Einzahler

*Bis 200 EUR gilt dieser Beleg als  
 Spendenbescheinigung*  
 Wir sind wegen Förderung des Tieschutzes nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.  
 St.-Nr. 143 / 222 / 80611

**Unsere größte Hilfe für die Tiere, ein Dauerauftrag von Ihnen.**

Mein Name & Adresse

Meine Bank Mein Konto-Nr. Meine BLZ

Mein Jahresbeitrag: EUR ..... monatlich ..... 1/4 jährlich .....

Für **TIERHILFE SÜDEN** Kto. **26 26 900** BLZ **700 905 00** **Sparda-Bank**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte geben Sie uns einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank  
 Sie können ihn auch an uns senden, wir erledigen den Bankweg gerne für Sie.  
 Ein Dauerauftrag kann jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihnen widerrufen werden.  
 Im Namen der Streuner danken wir Ihnen - Ihre Tierhilfe Süden e.V.**

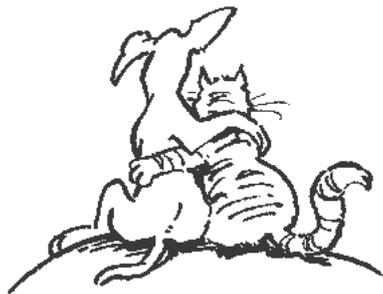
- GRIECHENLAND
- ITALIEN
- TÜRKEI
- BULGARIEN
- MALTA
- BOSNIEN
- UNGARN
- GRAN CANARIA
- KOSOVO

Testament - Vorsorge treffen - Abschied nehmen

**Über das Leben hinaus Tieren helfen**  
 Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,  
 wir werden sehr häufig gebeten, das Thema Testament aufzugreifen. Es ist ein schwieriges Thema, weil die Beschäftigung mit dem Letzten Willen immer auch ein Abschiednehmen beinhaltet: Von der Welt, von den Menschen und Tieren, die wir lieben, von Zielen und Wünschen.  
 Doch ist es ein sinnvolles, ein wichtiges Thema:  
 Denn wir alle wissen, dass Tierschutz ohne seine großartigen Förderer zu Lebzeiten und darüber hinaus nicht möglich wäre. Jeder Fortschritt, der für Tiere erkämpft wird, ist damit immer auch der persönliche Erfolg unserer Mitglieder und Freunde des Tierschutzes. Dafür möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken.  
 Fordern Sie gerne unsere Testament-Unterlagen an:

TIERHILFE SÜDEN e.V.  
 Hofangerstr. 82, 81735 München  
 Tel. 089 - 39 77 22, Fax 089 - 59 99 17 75

**Wir machen da weiter,  
wo andere aufgegeben haben.**



**Tierhilfe Süden e.V.**

Der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN e.V. bedankt sich herzlich für die gegebenen Spenden. Es ist uns eine große Ehre, dass Sie so viel Vertrauen in unsere gute Tierschutzarbeit setzen. Nur durch Ihre finanzielle Hilfe und Ihr Wohlwollen, können wir den Tieren helfen.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen unseren Mitarbeitern im In- und Ausland, denn nur in guter Zusammenarbeit kann den Tieren geholfen werden. Wir bemühen uns immer, die gegebenen Gelder gut einzusetzen, sind bestrebt die Verwaltungskosten

möglichst gering zu halten, damit Ihre Spenden unmittelbar unseren Zöglingen zugute kommen.

Bemerken möchten wir noch, dass uns die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt für Körperschaften München, ohne Wenn und Aber gegeben wurde.



Wir freuen uns auch darüber, dass es uns gelungen ist, nun fast 10 Jahre miteinander - **Renate Bergander, Heidi Pickel, Michaela Dittmann** - für die Tiere - und für Sie, liebe Spender und Mitglieder - Tierschutz machen durften.

**Hündin Suger** vermittelt als Zweithund an **Franz & Karin Panzirsch in Frankfurt**. Sie hatten ein Herz für den bis dahin so ängstlichen Hund, der nur das Tierheim in Gazipasa kannte und nicht stubenrein war. Doch bei dieser Familie war er von Stund an sauber und fühlt sich gleich sicher und sehr wohl. **Danke für Ihre Mühe!**



**Traurige Hündin Gretha** (vorne) aus unserem Tierheim Gazipasa durfte nach fünf Jahren endlich frei sein und bei **Familie Augustin in Wölfersheim** einziehen. Dieses süße Weibchen ist überglücklich und lebt nun in einem schönen Haus mit Garten.



**Hündin Rezi** lief so alleine und ängstlich im Tierheim „Demirtas“ herum, dass einem das Herz blutete. Nun liegt sie am liebsten auf der Couch bei **Frau Trude Herwig in Rosbach**, und beide fühlen sich wohl miteinander. **Wie schön!**



**Hund Lara** und **Hund Apollo**: ein Liebespaar bei Familie **Diana** und **Nils Weyand in Reichelsheim**. Und sooo glücklich!

**Tierschutz in der Türkei**  
**Endlich raus**  
**aus dem Tierheim...**  
**...endlich leben!**

Wir bedanken uns bei **Frau Monika Martone in Rosbach** für alle Vermittlungen dieser armen Tierheimhunde, die endlich glücklich sein dürfen.

Hier ein kleiner Auszug der vermittelten Hunde aus unseren beiden Tierheimen in der Türkei.



**Hund Dolly** heißt jetzt July und hatte das Glück, bei **Frau Arnika Blecher-Boche** mit Söhnchen ein tolles, neues Zuhause gefunden zu haben. Endlich ist Dolly angekommen.



Das sind die Streuner **Chocho, Lisa** und **Gertrude** aus unserem Tierheim „Zweite Chance“. Sie hatten ein Riesenglück. **Frau Monika Matone** bei Frankfurt gab diesen drei Herrschaften erstmal ein liebevolles Zuhause - bis sie auf einen guten Platz vermittelt werden.



**Hallo**, ich fühle mich hier sauuwohl. Am liebsten schlafe ich unter der Bettdecke im Wasserbett. Du hast sicherlich Verständnis, dass mir das viel besser gefällt als auf Beton im Tierheim. Und diese Unruhe dort! Fürchterlich! Hier kann ich richtig mollig und ruhig schlafen. Ich bin halt doch noch ein Baby, gell. Gruß und Kuss, Dein **Lucky**

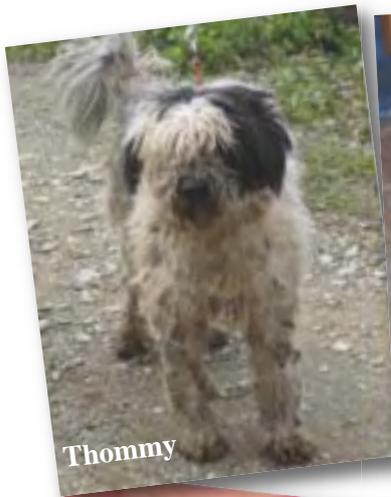


**Hund Bruno** (re) mit neuer Freundin **Chantal** (li). Dieser ganz entzückende Rüde hat sein neues Zuhause bei Herrn und Frau **Theim in Friedberg** gefunden. Der Stolz und das Glück dieses Hundes strahlt aus seiner ganzen Haltung. Er ist das große Glück für die Familie.

Alle diese Hunde kommen aus dem Elend.

## Wir sagen danke für unsere Rettung!

Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Hundevermittlern konnten wir vielen Hunden aus unseren Tierheimen „Demirtas“ in der Stadt Alanya und der Stadt Gazipasa in der Türkei ein gutes Zuhause in Deutschland schenken. Hier ein Auszug aus den Vermittlungen.



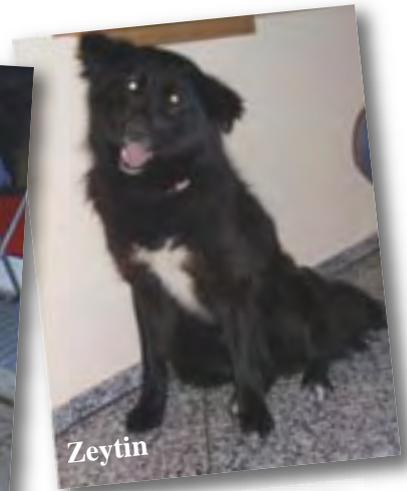
Thommy



Mausi



Baily



Zeytin



Stella



Tennis



Kiz

Was für ein freudiger Anblick sind doch diese Hunde! Gestriegelt und gebügelt! Und glücklich!



Kizim



Maui

Seidenkissen?  
Na, klar!



Jessy



Anna

...der modebewußte Hund ist chick in rotem Strick!



Kelly



Silva

Was sind wir doch für gepflegte und wunderschöne Hunde geworden. In der Türkei waren wir nur Abfall!

Wir sind alle durch **Frau Sandra Keller** vermittelt worden. Toll!



Lara

Liebe Hundefreunde, selbstverständlich vermitteln wir die Tierheimhunde auch direkt an Sie.  
 Wenn Interesse besteht - [www.tierhilfe-sueden.de](http://www.tierhilfe-sueden.de)  
 - Tierversmittlung



Marco



Bali



Julchen



Dodi



Cleo



Lolle

Hallo, uns geht's gut!



Tequila



Uschi



Mango



Lukas



Snoopy



Toska

Hey ich bin's, Lukas aus dem Tierheim „Demirtas“. Ich bin richtig glücklich und bedanke mich auch bei Sandra Keller. Am Anfang dachte ich, ich muss mein Fressen verteidigen. Das ist Quatsch! Die kleine Tanja, die auch aus „Demirtas“ kommt, ist jetzt auch hier. Schön! Wir liegen vor dem Holzofen und lassen uns die Wärme auf den Pelz brennen. Gibt's was besseres? Tanja und Roland Dorsner sind zufrieden mit uns. Gruß und Kuß - Euer Lukas

Hallo Frau Keller, jetzt ist es schon ein Jahr her, seitdem Sie uns die wunderbare Snoopy gebracht haben! Wir hätten nie gedacht, dass diese schüchterne Hündin dermaßen auftauen könnte. Danke, dass Sie uns einen so tollen Hund zugetraut haben! Liebe Grüße Ihre Familie Kultscher

Die TIERHILFE SÜDEN bedankt sich nicht nur bei Frau Sandra Keller für Ihre hervorragende Vermittlungsarbeit, auch ihrer Mutter, Gisela Keller, Frau Tanja Dorsner, Frau Marisa Braun, Frau Anja Pfattheicher und Herrn Michael Tauber sind wir zu Dank verpflichtet, die als Pflegestellen die Vermittlung erst möglich machten. Es gibt noch mehr Hunde, doch die zeigen wir das nächste Mal.

**Kurze Beschreibung der Ziele und der aktuelle Stand**

- 1.) Insgesamt befinden sich auf diesem „Campus der Verstoßenen“ 42 Kettenhunde, 5 fanden bereits ein Zuhause.
- 2.) Engagierte Tierschützerinnen haben sich die schwere Aufgabe gemacht, so viele Hunde wie möglich zu kastrieren, medizinisch zu behandeln und an einen sicheren Ort zu bringen. Erstmals auf Pflegestellen in Bulgarien, wo sie sozialisiert werden und später hoffentlich in Deutschland vermittelt werden können.
- 3.) Der Mann - siehe rechte Seite - hat sich verpflichtet, keine weiteren Tiere mehr aufzusammeln.
- 4.) Von den Hunden sind 8 Hunde ohne Verhaltensstörungen, die schneller sozialisiert und vermittelt werden können.

5.) Es wurden Gespräche mit dem Tierarzt Dr. Nikolai Lalev in Plovdiv geführt, der sich bereit erklärte, die Tiere vor Ort zu besuchen, um ein erstes Statement über Gesundheitszustand, benötigte Medikamente und Kastrationen abzugeben. Den Tierarzt haben wir sehr bedacht ausgesucht, denn wir mussten sicher gehen, das er diese Straßenhunde nicht wie zweitklassige Patienten behandeln würde.

**Wir haben uns entschlossen, Frau Martina finanziell zu unterstützen und zu beraten.**

**Die TIERHIFLE SÜDEN bittet dringend um Hilfe, damit wir weiterhin Frau Martina Roseva unterstützen können.**



# Rettung ist möglich

*Bitte helfen Sie!*

*Für diese drei ältesten Hunde suchen wir dringend einen Platz in Deutschland.*



Nadeshdo heißt Hoffnung



Roshka



Samra



## Falsch verstandene Tierliebe - oder Hilfe?

Auf einem Grundstück, außerhalb der Stadt gibt es einen älteren Mann, der sich um 47 Straßenhunde "kümmert". Er hält sie angekettet, angeblich zu ihrem eigenen Schutz, denn wie wir alle wissen, werden Straßenhunde in Bulgarien einfach erschossen, vergiftet oder erschlagen.

Das können wir allein nicht stemmen, schreibt Frau Ruseva. Keine Organisation, keine Behörde unterstützt uns. Wir sind vollkommen auf uns allein angewiesen. Bitte helfen Sie uns.

Wir haben errechnet, dass wir im Monat für Futter 500 € benötigen würden. Dazu kämen Medikamente und Tierarztkosten.

Bitte, jeder Euro wird dringendst gebraucht. Selbstverständlich werden wir für jeden Cent, den wir dort ausgeben, ein Buch führen und Ihnen zukommen lassen, schreibt Frau Martina Ruseva.



Die Zahl unserer Kastrationen  
im Jahr 2010  
Sofia: 2000 Hunde & Katzen  
Türkei: 1500 Hunde & Katzen  
Malta: 2010 Hunde & Katzen  
Griechenland: 20 Hunde  
Italien: 100 Katzen



Endlich was los hier



Schau, die Deutschen sind da



Nun ja, diese „Kinder“  
werden uns über den  
Zaun geworfen.  
Wohin mit ihnen?



Unsere  
Georgetta  
mit den  
Pflegerinnen

### Im Tierheim „Zweite Chance“ geht es den alten und kranken Straßenhunden gut.

Ein Tierheim in Bulgarien zu führen und zu halten, ist eine fast unlösliche Lebensaufgabe. Die bulgarische Mentalität macht dies eigentlich unmöglich. Die ständigen Streitigkeiten des Personals, der Neid und der stete Wechsel des Pflegepersonals bringt unsere Projektleiterin **Heidi Pickel** täglich an den Rand ihrer Belastbarkeit.

Dazu kommen hohe finanzielle Belastungen durch Heizung, Reparaturen, Bauschäden und auch Schlampereien. Die Personalkosten belasten die Kasse, da jeder Pfleger versichert werden muss. Die Kosten für Futter, Medikamente und Tierarzt sind beträchtlich.

Nach großen persönlichen Schwierigkeiten mit unserem ehrenamtlichen Leiter **Dr. Dimov** hat sich die THS zu einer Trennung entschlossen. Unser neuer Leiter ist jetzt der Tierarzt **Dr. Panayotov** in Zusammenarbeit mit seiner Frau **Dr. Slateva**. Sie wurde von uns in der Türkei in modernster Kastrationstechnik ausgebildet und ist eine gute Tierärztin.

**Unsere Planung:** Angesichts des Elends auf den Straßen wird die THS auch im **Juli, August, September 2011** durchgehend Kastrationsaktionen durchführen. Denn in den Semesterferien ist die Veterinärmedizinische Uni - unsere Klinik - geschlossen. Darüber berichten wir im nächsten Heft.

**Völker-  
verständnis:** Die  
Schatzmeisterin,  
**Heidi Pickel**  
(Mitte), kam zu  
einer Stipvisite  
nach Sofia. Das  
wird gefeiert.  
Pfleger **Ludmilla,**  
**Dora, Ljuba,**  
**Ljudmil.**

Zwei alte Hunde  
durften mit nach München kommen.  
Sie kennen nur das Tierheim.  
Es waren zwei nette Senioren.  
Welch ein Glück!  
Wer will denn schon die Alten ....  
Hunde?



Hunde Chocho und Lisa in Deutschland



**Draußen vor dem Tierheim  
bekommen täglich mehr als  
20 Streuner ihr Futter.**

Bitte helfen Sie uns  
mit Spenden  
für die Erhaltung  
und Renovierung  
dieses Tierheims  
für alte und kranke  
Streuner.



*Das war „Gertrude“, sie  
ist jetzt in Deutschland*



*Pfleger Ljudmil mit  
unserem Wach-  
hund. Vielleicht  
bekommt unser  
Wachhund einen  
schönen Platz in  
Deutschland.*

# Winter in der Türkei - ein Elend

*Pfleger Mustafa kommt jeden Tag 20 km von Alanya gefahren. Er liebt die Hunde und sie lieben ihn. Auch er wird von uns bezahlt.*



*Leiterin Karin Klimm ist eine nimmermüde Arbeiterin, und wir können uns nur glücklich schätzen, diese Frau zu haben.*

*Winterregen, der Boden nimmt das Wasser nicht auf.*

## WELCHE HILFE HAT UNS DIE STADT VERSPROCHEN?

### EINIGES!

- Das versprochene Futter - kam nicht!
- Die Bezahlung eines Arbeiters - kam nicht!
- Eine Toilette war versprochen - kam nicht!
- Einen Müllcontainer gibt es nicht!

## WELCHE HILFE HAT UNS DIE STADT GEGEBEN?

### KEINE!

- Keine Hilfe bei Kastrationen, keine ärztliche Hilfe.
- Keine Gehege und Hütten.
- Täglich werden Welpen, trächtige, verletzte Hunde vor das Gitter geworfen.

Wir fragen uns, ändert sich in der Türkei in Sachen Tierschutz garnichts?  
Die TIERHILFE SÜDEN zahlt weiterhin in hohem Maß für dieses Tierheim mit seinen 220 Hunden und übernimmt alle Kosten, damit die Hunde überleben.  
Ein Leben auf der Straße ist nicht möglich, denn sie werden dort vergiftet.

*Neue Gehege bauen wir. Unsere Leiterin, Karin Klimm ist hier sehr aktiv. Auch die finanziert die TIERHILFE SÜDEN.*

**Bitte spenden Sie für dieses Tierheim:**

- Für Medikamente
- Für Hütten
- Für Futter

*Trostloser Winter.*

# So sieht Glück aus!

Es gibt immer wieder Glückspilze, die es aus dem Elend schaffen.  
Hier erzählen wir ein paar rührende Geschichten.



Angefahren auf der Straße in Sofia



Im Tierheim „Zweite Chance“ voller Angst



Abschied von Sofia



Angekommen

Erinnern Sie sich noch?

**Hündin Gertrude - und kein Ende?** Doch! Sie durfte dank unserer lieben **Frau Martone** nach Deutschland kommen. Erstmal durfte sie in einem schönen Haus mit Garten sein, um sich an das neue, freie Leben zu gewöhnen. Schüchtern ist sie noch.

Im obersten Bild sehen wir sie als Welpen hilflos, angefahren von einem Auto, auf der Straße liegen. Nach ihrer Rettung - dank unseres **Hilfsfonds „Leid lindern“** - kam sie in unser Tierheim **„Zweite Chance“** in Sofia. Danach Abfahrt in Richtung Deutschland. Unsere **Pflegerin Ljuba** verabschiedet sich von ihr.

Und nun: Sie ist integriert bei **Frau Martone**, wird ganz liebevoll in den Arm genommen. **Etwas ganz Neues für sie.**



Gerettet



Hallo Mami

Erinnern Sie sich noch? **Hündin Nell** mit ihren Welpen aus **Pleven** kommt gerade am Frankfurter Flughafen an. Erinnern Sie sich noch an die beiden Hunde, die wir in unserem Rundschreiben 2010 vorstellten? Ihre **Bauchnaht** nach der Kastration durch die **Stadt Pleven - in Bulgarien** - war aufgeplatzt und eitrig. Sie wurde wieder trächtig! Wenn sie nicht von durchsetzungsfähigen Frauen gerettet worden wäre...

Nun hat die „kleine Familie“ einen tollen Platz in Frankfurt mit Frauchen und vier Katzen.

**Wenn das kein Glück ist!**



Heute - alles in Ordnung



Eitriges Bauchnaht - damals in Pleven

Dieser kleinen frechen **Maus** schaut das **Glück aus den Augen.**

Hündin **Nora** aus der bulgarischen Stadt **Pleven** hatte das große Glück zu **Frau Lucchesi** nach Siegen zu kommen.

**Nora** wurde in **Pleven** so schlecht kastriert, dass die **Bauchnaht** eiterte und vier **OP's** nötig waren. Wir gehen

davon aus, und prangern an, dass die Hündin im Städt. Isolator von nicht ausgebildeten Personen operiert wurde. Dies hat System, denn wenn die Hunde an der eitrigen **Bauchnaht** elend sterben, ist ein Hund auf der Straße weniger. Die Stadt gibt vor, modernen Tierschutz zu machen. Alles Lüge! *Mehr im nächsten Heft.*

**Yusuf und Jeanett** sind Geschwister aus dem Tierheim **Gazipasa** in der Türkei. Sie haben **Stürme** und **Hochwasser** miterlebt und waren so ängstlich, dass sie unvermittelbar erschienen. Doch **Frau Martone** hat die beiden dann doch an **Kai Krammick** und **Jennifer**

**Haecker** in **Bad Orb** vermitteln können. Sie erkennen nun, dass die beiden ganz wundervolle Hunde sind, die eine große Chance bekommen haben.

**Großes Happyend und tausend Dank.**



**Werden Sie auch Flugpate**

Wir freuen uns, wenn sich Flugpaten melden, die bereit sind, Tiere mitzunehmen. Dabei ist es gar kein Aufwand: Sie melden sich bei uns - **Tel. 089 - 39 77 22** oder über

Mail: **post@tierhilfe-sueden.de**

Wir machen den Rest. Bringen die Hunde zum Flughafen, checken Sie ein und bezahlen alles vor Ort. **Kein Problem!**



Happy End!

Michael Tauber freut sich!

# Eine Geschichte und ihr glückliches Ende

Wie eine Streunerfamilie in der Türkei, in Belek, durch engagierte Menschen gerettet wurde.  
(Der Herr Papa hat das Weite gesucht!)



Das ist unser  
Musketier-Esel Pepsi,  
der hier in Antalya lebt.  
*Seite 26*

Frau Simone Herrmann schreibt:

Ich verbrachte mit meiner Freundin im Januar in Belek, Türkei, einige Urlaubstage. Eines Tages sah ich am Strand eine weiße Hündin mit blauen Augen. Als wir näher kam, sah ich, dass sie Junge geboren haben musste und ausgehungert war.

Nachdem wir ihr Futter besorgt hatten und sie es gierig fraß, suchten wir ihre Welpen, doch ohne Erfolg. Leider konnten wir sie nicht finden. Nach einer schlaflosen Nacht, in der mir die wunderschöne Hündin nicht aus dem Sinn ging, beschlossen wir, noch einmal auf Suche zu gehen. Schon von Weitem sah ich sie wieder, und nach einem ausgiebigen Frühstück zeigte sie uns - oh, Wunder - ihre Kinder. Sie waren versteckt in einer Hotelanlage. Schwarze-weiße Fellknäuel schauten uns mit herzerreißenden Augen an. Ein Securitymann sprach uns etwas barsch auf Türkisch an. Doch als er unser Hundefutter sah, erhellte sich sein Gesicht. Er deutete an, dass die Familie wohl nicht mehr lange in Sicherheit wäre und auch er keine Möglichkeit hätte, sie zu füttern. So verbrachten wir unsere Tage in Belek. Leider fanden wir keine Hilfe.

Also verabschiedeten wir uns schweren Herzens und hinterließen Futter für die nächsten Tage. Noch im Flieger war mir klar, ich werde alles versuchen, um zu helfen.

Und ich hatte großes Glück. Dank Frau Pickel von der TIERHILFE SÜDEN e.V. konnte die Hundefamilie erstmal nach Antalya auf einen sicheren Platz ziehen. Wir hatten bis zu dieser Zusage tagelang gebangt.

**Ich bitte um Ihre Hilfe**

Dringend suche ich nach einer Möglichkeit, die Hunde in Deutschland unterzubringen und ich würde auch die Patenschaft mit Unkosten übernehmen.



*...ein Geier?*

Unsere Frau Pickel von der TIERHILFE SÜDEN hat sich um diese bezaubernde Familie gekümmert. Hier sehen Sie einige Welpen - hübsch gekleidet - bereits in Sicherheit in Antalya bei einer lieben Tierfreundin.

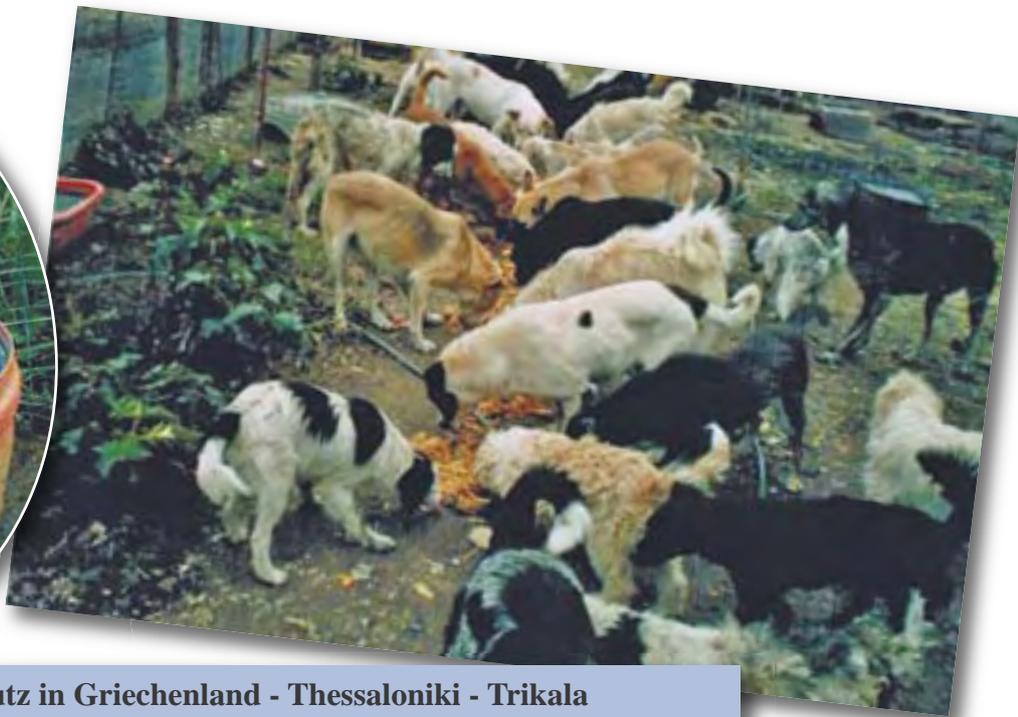
Wenden Sie sich bitte an Frau Pickel, 089 - 39 77 22



*Mama in Deutschland.  
Die Kinder folgen!*



*Etwas klein, der Swimmingpool, aber schön kühl. Man gönnt sich ja sonst nichts!*



## Tierschutz in Griechenland - Thessaloniki - Trikala

### Kostas und seine Fellnasen

Aus Trikala erhielten wir einen Bericht über die aktuelle Situation aus dem privaten Auffanglager für Streuner. **Herr Kostas Papas** erhält mit seinem unermüdlichen Einsatz die Tiere am Leben, wie wir in den letzten Rundschreiben berichteten.

**Zur Zeit werden von Herrn Papas 230 Hunde und 50 Katzen betreut.**

40 Hunde sind 2011 bereits an der schweren Krankheit Herzwurm gestorben, sie waren nicht mehr zu retten.

Trotz dieser traurigen Nachricht konnten dank der finanziellen Hilfe der **TIERHILFE SÜDEN e.V.**

viele Hunde ärztlich versorgt und dadurch gerettet werden.

Jedes dort abgegebene Tier wird selbstverständlich kastriert, eine der wichtigen Aufgaben des Tierschutzes, zur Eindämmung weiteren Tierelends.

Dank der Spenden unserer Mitglieder und Freunde der Tiere ist es **Herrn Papas** möglich, zu den Essensresten aus Kasernen und Hotels, die er sich erbettelt, auch noch Futter hinzuzukaufen.

Deshalb möchten wir und auch **Frau Bouzuris** uns bei allen, die hier unterstützend helfen, sehr herzlich bedanken und hoffen, dass diese Ihre Fürsorge weiterhin gewährleistet bleiben wird.

Bitte helfen Sie mit einer Spende.

**TIERHILFE SÜDEN e.V.**  
Konto 26 26 900  
BLZ 700 905 00  
Sparda Bank München

*Trotz der vielen Hunde gibt es wenig Beißereien um das Futter. Auch Katzen gesellen sich zu diesem wilden Rudel, um auch etwas vom Futter abzubekommen.*

*Ohne Herrn Papas wären alle Hunde schon tot, denn er sammelt die weggeworfenen und verlassenen Hunde und kümmert sich um sie. Großartig!*



Wirbelwind **Hündin Rita** ist noch auf einer Pflegestelle. Sie hat am Hinterfuß eine Behinderung, die aber abgeklärt ist. Rita ist lieb, verträgt sich mit allen und ist sehr freundlich. Rita hatte Giardien, wurde aber behandelt. Nun hoffen wir auf einen guten Platz für sie. **Bei so viel Liebreiz wird das schon klappen.**



**Hündin Petty** kam mit mir nach Deutschland, danach konnte sie gleich vermittelt werden, kam aber nach drei Wochen zurück, sie wollte nicht alleine bleiben. Trotzdem haben wir ein gutes Zuhause für sie gefunden. Petty hatte auch noch eine schlimme Augenentzündung und Milben, die erfolgreich behandelt wurden. **Heute ist sie glücklich.**



### Arme Hunde, die nach Deutschland kommen dürfen.

Hier möchte sich die TIERHILFE SÜDEN auch bei Frau **Carmen Bartschies** bedanken, die seit Jahren vor allem ältere und behinderte Hunde aus unserem Tierheim „Demirtas“ in der Türkei nach Deutschland vermittelt.

#### Zufriedene Mienen danken es ihnen

Wie man hier sieht, sind nicht nur die Hunde zufrieden, endlich da gelandet zu sein, wo ein Hund hingehört - in eine Familie, auch sehen wir, dass die neuen Besitzer dem Tier alles geben, was so ein armer Kerl liebt und dadurch selbst ihr Glück gefunden haben.

**Wir wünschen allen viel Glück!**

**Hündin Maja** kam auch mit mir nach Deutschland. Hier hat sie gleich, trotz ihrer Behinderung, ein tolles Zuhause gefunden. Sie wird geliebt, ist richtig aufgeblüht und man ist glücklich mit ihr. **Und Maja ist auch glücklich.**



**Hündin Bruni** war schon neun Jahre im Tierheim „Demirtas“, bevor ich sie in Deutschland auf diesen guten Platz vermitteln konnte. Sie ist eine ganz liebe und wie man sieht, hat sie nicht nur einen schönen Garten - sie hat auch ihre Leute glücklich gemacht. **Bravo Frau Bartschies!**



**Hündin Meditta** war eine äußerst ängstliche Hündin, doch in ihrem neuem Zuhause hat sie einen Hundefreund gefunden und auch ein sehr geduldiges Herrchen. Meditta hat sich toll entwickelt und ist sehr glücklich. **Na bei so viel Glück, können wir nur gratulieren!**



**Hündin Sina** war fünf Jahre im Tierheim „Demirtas“, bevor sie das Glück hatte, nach Deutschland vermittelt zu werden. Sie hat - wie man sieht - das große Los gezogen. Die neuen Besitzer sind überglücklich mit ihr. **Na, und dass Sina glücklich ist, sieht man doch wohl!**

## dies und das



Erinnern Sie sich noch an **Kater Socks** aus Sofia? Im letzten Rundschreiben 3/2010 auf Seite 12 bat er um Hilfe. Die hat ihm die **Familie Weigand aus Landshut** im schönen Bayern gegeben. Doch leider musste nach langem Klinik-Aufenthalt das Vorderbeinchen doch amputiert werden. Es tut uns so leid, aber die Familie liebt Socks trotzdem heiß und innig. Er hat so viel Charme, sagt Frau Weigand. Einen großen Dank für die Hilfe. **Alles Gute der ganzen Familie!**



**Alexandra Freytag** hat dem Kätzchen **Liana** eine neue Heimat und einen tollen großen Freund geschenkt. Was will man mehr als Katze? Das ist Freundschaft!



**Kater Piero** aus Sofia hat **Frau Sigrid Schramls** Herz und Haus in **Pliening** erobert. Piero hat sogar einen Kater-Freund bekommen, mit dem er um die Wette schnurrt.



**Carolyn Adron** aus München hat sich zu ihren zwei Freigänger-Katzen noch die kleine **Simona** aus Sofia dazugenommen. Simona hat keinen Schwanz, ist aber trotzdem eine kleine freche Miezi, die sich nicht „die Butter vom Brot“ nehmen lassen wird. Alles Gute dem Quartet, nebst Frauchen.



**Nicole Strähmke, Michael Tauber** und **Nicoles Mama** als Flugpate für Hund **Ceyenne** aus der Türkei. Sie haben schon einige Hunde aus dem Tierheim „Demirtas“ sehr gut vermittelt. Danke, Ihr Lieben!

### Ich bins, die Redji.

ich komme aus dem Kastrationszentrum in Sofia und durfte nach Deutschland



ausreisen. Jeden Tag gehe ich mit meinem neuen Frauchen, **Kerstin Recht aus Ralingen** in die Arbeit. Hundefreunde habe ich auch schon. Und dann gibt's hier noch so komische Tiere, die rumflattern und

### Boxen-Luder? Märchenerzähler?

Sobald wir mit Hundeboxen am Flughafen erscheinen, fallen wir auf. Früher haben wir erzählt, dass wir in der Türkei Kastrationen machen und Hunde nach Deutschland bringen. Ausführlich und höflich. Die Leute erzählten uns dann, dass sie Hunde vom Züchter oder aus Ungarn haben. Manche finden das toll und wollen auch Flugpate sein. Wir erklären dann, wie es funktioniert, geben Visitenkarten für weitere Fragen. Und, und, und. Die Leute versprechen, sind begeistert. Was passiert? NIX! Kein Mensch hat sich jemals gemeldet. Unser Ergebnis: wir sind ein kostenloses Animations-Team, das Märchen aus 1001 Nacht erzählt.

quaken... da weiß ich noch nicht so recht, was ich von denen halten soll...die sind auch noch im Wasser... da darf ich ja nicht rein. Ich bin doch soooo neugierig! Mein Frauchen hat mir gesagt, dass ich mit ihr in die Hundeschule gehen darf. Da lerne ich dann noch viele andere Frauchen und Hundekollegen kennen. Da bin ich mal sehr gespannt. Danke der TIERHILFE SÜDEN e.V., dass ihr mich nach Deutschland geholt habt!

Feuchte gesichtsgeleckte Grüße  
**Eure Redji**



**Sandra Keller, Anja Pfattheicher und Tanja Dorsner** fliegen übers Wochenende in die Türkei, bringen Boxen mit, helfen im Tierheim, gehen Gassi und bringen Hunde mit.

**Gruß von Sandra Keller**

## BULGARIEN

### **Sofia: Deutsches Kastrationszentrum**

Studenskihrad, Sofia

**Miglena Dimitrova**, Leiterin (englisch)

Tel. 00359 - 88 87 27 514

Kommitee zur Rettung der Tiere - Süd Filial

Veterinärmedizinische Fakultät Sofia

### **Sofia: Tierheim „Zweite Chance“**

Stadtteil Slatina, 164, Ul. „Geo Milev“, Sofia

**Georgetta Milanova**, Koordinator (deutsch)

Tel. 00359 - 88 88 637 65

## GRIECHENLAND

**Rafina: Tierschutzverein Rafina e.V.**

**Herr Christofides** (deutsch)

Tel. & Fax 0030 - 22 940 - 33 068

**Trikala - Thessaloniki**

**Herr Kostas Papas, Frau Bouzuris**

**Angi Fragione** (deutsch)

Via della Rena 104

00069 Trevignano-Roma

Tel. & Fax 0039 - 06 - 999 72 10

**Petra Gilgert**, hilft Katzen (deutsch)

00055 Marina di San Nicola (Roma)

Mobil: 0039 - 339 58 93 270

Silvia Mederle, München, Tel.0173 955 11 59

**Leonardo Cardarelli**, hilft Katzen

Contrada Calzi, 18 , 89044 LOCRI (RC)

Tel. 0039 - 09 - 642 21 28

## MALTA

AAA - Association of Abandoned Animals

**Christine Peters** (deutsch)

Mobil: 00356 - 79 45 64 49

## TÜRKEI

**Alanya: Tierheim „Demirtas“**

Tel. & Fax 0090 - 242 - 516 22 16

**Heidi Pickel**, Projektleitung Türkei, Vorstand

**Zöhr Kocabeyoglu**, Projektleitung vor Ort

**Barbara Schumacher** (deutsch)

**Barbara Zimmermann** (deutsch)

Mobil: 0090 - 536 - 233 56 31 (deutsch)

Veterinär, Dr. Celal Özkan

Mobil ab 16 Uhr , 0090 - 532 - 253 86 96

**Gazipasa: Tierheim Gazipasa**

**Heidi Pickel**, Projektleitung Türkei, Vorstand

**Karin Klimm**, Leitung vor Ort (deutsch)

Tel. 0090 - 535 - 566 71 22

**Istanbul: Straßenhunde**

**Hildegard Mehmetzade** (deutsch)

Tesvikiye, Hüsrev-Gerede, Cad. No. 50/6

Istanbul - Tesvikiye, Tel. 0090 - 212 - 261 19 58

## GRAN CANARIA

**Hildegund Willwacher** (deutsch)

Avda. de Tirajana 6, Dunatiantico Ap. 305

35100 Playa del Inglés, Tel. 0034 - 928 77 79 18

## BULGARIEN

**Kazanlak: Als Gemeinschaftsprojekt**

**TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND und  
ÖSTERREICHISCH-BULGARISCHE HILFE  
FÜR TIERE**

Projektleitung **Gabi Surzitza**, (deutsch) Wien

Tel. 0043 - 664 - 513 33 95

## BOSNIEN

**Sarajevo: Als Gemeinschaftsprojekt**

**TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND  
PINO - PAWS IN NEED ORGANISATION**

Projektleitung **Mariana Ruiz** (deutsch)

## UNGARN

Projektleitung-Kastrationen, **Erika Seitz** (deutsch)

E-Mail: eseitzx@googlemail.com

## KOSOVO

**Pristina: Als Gemeinschaftsprojekt**

**TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND und  
TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA**

Obfrau Sylvana Stierschneider

Tel. & Fax 0043 - 27 38 - 20 089

Projektleitung **Christine Sengl** (deutsch)

## TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND

Herausgeber: TIERHILFE SÜDEN e.V.

Hofangerstr. 82, 81735 München

Tel. 0049 - 89 - 39 77 22

Fax 0049 - 89 - 59 99 17 75

E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de

**Homepage: [www.tierhilfe-sueden.de](http://www.tierhilfe-sueden.de)**

**Kto. 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda-Bank**

IBAN: DE97700905000002626900

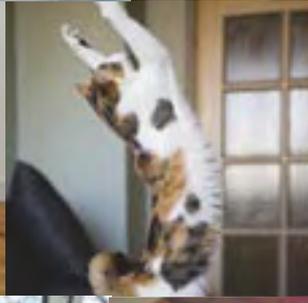
Swift: GENODEF1S04

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

Renate Bergander, Heidi Pickel

# Tierhilfe Süden e.V.

Wir kümmern uns um Straßentiere



Wirklich großartig ist, daß es Katzen in allen Varianten gibt. Man findet sie passend zu jeder Einrichtung, jedem Einkommen, jeder Art der Persönlichkeit und der Laune. Aber unter dem Pelz lebt unverändert eine der freiesten Seelen der Welt.

Eric Gurney

